Präsident IFI, **Christian Lindner**, Krumpperstr. 2, D-82362 Weilheim, Tel.: +49 170-2333233 Mail: christian.lindner@icestock.sport
Vize-Präsident Sport, **Georg Smounig**, Erlendorf 125, A-9587 Riegersdorf, Tel.: +43 676-82041029 Mail: georg.smounig@icestock.sport

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

für Wettbewerbe, die von der IFI (INTERNATIONAL FEDERATION ICESTOCKSPORT) ausgerichtet werden, sowie für den nationalen Spitzensport

Stand: nach der IFI-TK-Präsidiumssitzung vom **01.10.2026** **(V2)**

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINES 3

1.1 TEILNAHMEBEDINGUNGEN 3
1.2 TERMINE 3
1.3 AUSTRAGUNGSSTÄTTEN 3
1.4 ERÖFFNUNGSFEIER 4
1.5 SIEGEREHRUNG 4
1.6 RÄUMLICHKEITEN 4
1.7 EINRICHTUNGEN 5
1.8 AUSLOSUNG 5
1.9 AUSSCHREIBUNGEN 6
1.10 ERGEBNISSE 6
1.11 SCHIEDSRICHTER 6
1.12 WERBUNG 6
1.13 AUSWECHSELSPIELER 7
1.14 VORZEITIGES BEENDEN 7
1.15 AKUSTIK 7
1.16 KRANKHEIT 7
1.17 ANZAHL DER KEHREN 7
1.18 ZEITVORGABE 8
1.19 TIE-BREAK 8

2 SPITZENSPORT 10

2.1 VERHALTENSPFLICHTEN 10
2.2 ALKOHOLVERBOT 10
2.3 RAUSCHMITTELVERBOT 10
2.4 RAUCHERREGELUNG 10
2.5 BEKLEIDUNGSVORSCHRIFTEN 11
2.6 MATERIALVORGABEN 11
2.7 VERBINDLICHKEIT 12

3 LAUFSOHLENVERBOTE 13

3.1 WINTERLAUFSOHLEN 13
3.2 SOMMERLAUFSOHLEN 13

4 SPORTGERÄTEPRÜFUNG 14

4.1 MANNSCHAFTSSPIEL 14
4.2 ZIELWETTBEWERB 14
4.3 WEITENWETTBEWERB 14
4.4 EUROPA-CUP 14

4.5 EM JUGEND U16 UND U19 15
4.6 CHAMPIONS LEAGUE 15
4.7 VERWORFENE SGT 15

5 MATERIALSTELLUNG 16

5.1 STOCKKÖRPER 16
5.2 WINTERLAUFSOHLEN 16
5.3 EMPFANG UND RÜCKGABE 16

6 WETTBEWERBE - WINTER 17

6.1 WELTMEISTERSCHAFT 17
6.2 EUROPAMEISTERSCHAFT 17
6.3 EUROPA-CUP 17

7 STARTRECHTE - WINTER 18

7.1 WELTMEISTERSCHAFT 18
7.2 EUROPAMEISTERSCHAFT 18
7.3 EUROPA-CUP 19

8 AUSTRAGUNGSMODUS 20

8.1 MANNSCHAFTSSPIEL 20
8.2 ZIELWETTBEWERB - EINZEL 21
8.3 ZIELWETTBEWERB - TEAM 23
8.4 ZIELWETTBEWERB HEAD-TO-HEAD 23
8.5 WEITENWETTBEWERB 26
8.6 EUROPA-CUP 28

9 WETTBEWERBE - SOMMER 29

9.1 EUROPAMEISTERSCHAFT 29
9.2 EUROPA-CUP 29
9.3 AMERIKA-, AFRIKA- UND ASIEN-CUP 29
9.4 CHAMPIONS LEAGUE 29

10 STARTRECHTE - SOMMER 30

10.1 EUROPAMEISTERSCHAFT 30
10.2 EUROPA-CUP 30
10.3 CHAMPIONS LEAGUE 30

11 AUSTRAGUNGSMODUS 31

11.1 WEITENWETTBEWERB 31
11.2 CHAMPIONS LEAGUE 32

12 SPEED-WETTBEWERB 33

13 ANLAGEN 34

13.1 FARBIGE ZIELFELDER 34
13.2 K.-O.-SYSTEM EUROPA-CUP 35
13.3 PAGE-PLAY-OFF 36
13.4 HEAD-TO-HEAD 37
13.5 ABKÜRZUNGEN 37

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

1 ALLGEMEINES

Diese Bestimmungen regeln die Durchführung sämtlicher IFI-Wettbewerbe. Sie ergänzen die aktuellen **Internationalen Eisstock-Regeln (IER)** sowie die **Internationale Spiel-Ordnung (ISpO)** um darin nicht enthaltene Festlegungen und werden auf Grundlage der Beschlüsse des Kongresses regelmäßig aktualisiert.

1.1 Teilnahmebedingungen

Ein Nationenverband ist berechtigt, einmalig an einer Welt- oder Europameisterschaft teilzunehmen, bevor eine Aufnahme in die IFI (International Federation Icestocksport) erfolgt. Voraussetzung hierfür sind die Anerkennung der für Mitgliedsnationen geltenden Bestimmungen sowie die Stellung eines Antrags auf Mitgliedschaft bei der IFI.

Startberechtigt sind nur aktive Spielerinnen und Spieler mit Spielerpass, die einem Verein angehören, der Mitglied eines der IFI angeschlossenen Nationenverbände ist.

1.2 Termine

Die Europameisterschaften mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe, sowie die Weltmeisterschaften sind im Zeitraum von **Mitte Februar bis Mitte März** auszutragen.
Die Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und der Europa-Cup im Weitenwettbewerb sind innerhalb der jeweiligen Winter- bzw. Sommersaison auszutragen.
Der Termin für den Europa-Cup für Vereinsmannschaften der Herren ist **das letzte Wochenende im November**, für die Damen ist **das 3. Wochenende im November** festgelegt. Eine gemeinsame Austragung beider Veranstaltungen ist grundsätzlich auch möglich.

Der Zeitplan ist so zu gestalten, dass ein ordnungsgemäßer und reibungsloser Ablauf sowie der planmäßige Abschluss aller WM- und EM-Wettbewerbe gewährleistet sind. Im Anschluss nach jedem Wettbewerb soll unmittelbar die Siegerehrung oder die Flower-Zeremonie durchgeführt werden.
Organisatorische Änderungen während der IFI-Wettbewerbe sind vom Wettbewerbsleiter unverzüglich bekanntzugeben und allen teilnehmenden Nationalverbänden entweder durch Aushang oder in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

1.3 Austragungsstätten

Winter

Alle Wettbewerbe mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe werden in Eissporthallen auf **Kunsteis** ausgetragen. Die Weitenwettbewerbe (ausgenommen der Europa-Cup) können auch auf **Natureis** ausgetragen werden. Weltmeisterschaften und Europameisterschaften können ebenfalls auf Kunsteisbahnen (Schnelllaufringen) durchgeführt werden.

Riefeneis

Das Riefeneis ist gemäß den Richtlinien „Effiziente Kunsteisbereitung für die eissporttreibenden Sportarten, Punkt 2, Ausgabe 2024“ herzustellen. Bei sämtlichen IFI-Wettbewerben ist dafür eine hydraulisch verstellbare Riefenegge zu verwenden, die an der Eisbearbeitungsmaschine montiert ist. Die Eisherstellung ist vor jedem Wettbewerb im Einvernehmen zwischen einem verantwortlichen Techniker der IFI und dem zuständigen Eismeister abzustimmen. Die Zielfelder sind bei Finalspielen (Mannschaftsspiel, Zielwettbewerb) nach Möglichkeit farblich nach Vorlage (siehe Farbige Zielfelder) zu gestalten.

Sommer

Für IFI-Wettbewerbe im Sommer, insbesondere den Europa-Cup im Weitenwettbewerb sowie den Afrika-, Amerika- und Asien-Cup, sind nach Möglichkeit überdachte Stocksporthallen als Austragungsstätten vorzusehen. Sofern geeignete Hallen nicht zur Verfügung stehen, ist die Durchführung auf anderen regelkonformen Sportanlagen zulässig, sofern die ordnungsgemäße und sichere Austragung der Wettbewerbe gewährleistet ist.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

Sportbodenbeläge
Sämtliche unter „**Sommerbahnen**“ gelisteten IFI-Wettbewerbe sind verpflichtend auf Sommerbelägen wie Asphalt, Hartstoff-Estrich, Betonpflaster oder Kunststoffboden auszutragen.

1.4 Eröffnungsfeier

Das Protokoll für die Eröffnungsfeierlichkeiten bei IFI-Wettbewerben beinhaltet:

- ✓ Einmarsch der Nationen mit Fahnenträgern und IFI-Veranstalterfahne
- ✓ IFI-Festfanfare
- ✓ Begrüßung der Nationenverbände
- ✓ Festansprachen und Rahmenprogramm (Land / Gemeinde / Sportverbände / IFI)
- ✓ IFI-Fahne aufziehen
- ✓ Ansprache des IFI-Präsidenten oder seines Vertreters
- ✓ Eid der Aktiven
- ✓ Offizielle Eröffnung durch den Präsidenten der IFI oder seinen Vertreter
- ✓ IFI-Hymne oder Europahymne
- ✓ Ausmarsch der Nationen

1.5 Siegerehrung

Das Protokoll für die Siegerehrungen bei IFI-Wettbewerben beinhaltet:

- ✓ Vergabe aller Medaillen unmittelbar nach dem Wettbewerb auf dem jeweiligen Sportboden (Fanfaren und Nationalhymnen)
- ✓ IFI-Festfanfare
- ✓ Begrüßung der Aktiven und Offiziellen
- ✓ Festansprache und Rahmenprogramm (Land / Gemeinde / Sportbehörden)
- ✓ Festansprache des IFI-Präsidenten oder seines Vertreters
- ✓ Siegerehrung (Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
- ✓ Nach der letzten Siegerehrung Einholung der IFI-Veranstalterfahne
- ✓ Verabschiedung der Nationen
- ✓ Medaillen werden in allen Disziplinen und Spielklassen für die Ränge 1–3 vergeben.

1.6 Räumlichkeiten

Der Durchführer von IFI-Wettbewerben muss folgende **Räumlichkeiten** bereitstellen:

- ✓ Aufenthalt der Aktiven, nach Möglichkeit getrennt nach Nationen
- ✓ IFI-Präsident
- ✓ IFI-Funktionäre, Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter
- ✓ Presse
- ✓ Akkreditierung
- ✓ Sanitätsdienst (Einrichtungen gemäß den Auflagen in DIN 18036 für Eissportanlagen)
- ✓ Sportgeräteprüfung
- ✓ Ausgabe und Lagerung der Winterlaufsohlen und Stockkörper
- ✓ Auswertung (Rechenbüro)
- ✓ Dopingkontrollen

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

1.7 Einrichtungen

Der Durchführer von IFI-Wettbewerben muss folgende **Einrichtungen** bereitstellen:

- ✓ Klappbare Standvorrichtungen (nach IER-Abb. 15.1) und steckbare Standplatten für Querbahnen (nach IER-Abb. 15.2)
- ✓ Ergebnistafeln an jeder Bahn
- ✓ Entsprechende Beleuchtung (min. 250 Lux)
- ✓ Funkmikrofon mit angepasster Lautsprecheranlage
- ✓ Internet- und Telefonanschluss für Presse und IFI-Funktionäre

1.8 Auslosung

Die Startnummern- und Gruppenauslosung erfolgt im Online-Verfahren (Streaming).

Transparenz

Die Vergabe der Startnummern sowie die Einteilung der Nationen und Athletinnen und Athleten in Gruppen erfolgen in einem öffentlichen, nachvollziehbaren Online-Verfahren. Das Verfahren wird per Live-Streaming übertragen, sodass alle teilnehmenden Nationen sowie weitere Berechtigte den Ablauf in Echtzeit verfolgen können.

Zeitpunkt und Verantwortlichkeit

- Die Auslosung findet nach Abschluss der offiziellen Anmeldefrist statt.
- Der Wettbewerbsleiter ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Auslosung verantwortlich.
- Beginn, Zugangsdaten und Plattform des Live-Streams sind den teilnehmenden Nationen rechtzeitig bekannt zu geben.

Auslosung der Startnummern

- Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ihre Startnummern durch ein Losverfahren.
- In den Einzelwettbewerben werden die Startnummern zunächst den teilnehmenden Nationen zugelost.
- Die Auslosung erfolgt live und sichtbar, entweder mittels eines digitalen Zufallsgenerators oder durch ein physisches Losverfahren, das eindeutig im Stream erkennbar ist.

Startreihenfolge der Nationen

- Die Startreihenfolge ergibt sich aus den zugelosten Startnummern der Nationen.
- Nach der Nation mit der höchsten Startnummer tritt in der folgenden Gruppe die Nation mit der Startnummer 1 an.
- Dieses Rotationsprinzip wird fortlaufend angewendet, bis alle Gruppen vollständig besetzt sind.

Nationale Verantwortung für die interne Reihenfolge

- Jede Nation legt eigenverantwortlich Folgendes fest:
  a) die Reihenfolge ihrer Athletinnen und Athleten sowie
  b) deren Zuordnung zu den einzelnen Gruppen.
- Diese Festlegung ist verbindlich und muss vor Beginn der Auslosung abgeschlossen sein.
- Änderungen nach Durchführung der Auslosung sind ausgeschlossen.

Kontingentregelung

- Nutzt eine Nation im Einzelwettbewerb ihr vorgesehenes Kontingent nicht vollständig aus, ist vor der Auslosung verbindlich festzulegen, in welcher Gruppe die gemeldeten Athletinnen und Athleten starten.
- Erfolgt keine entsprechende Festlegung, werden die betroffenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer automatisch ab Gruppe 1 eingeordnet.
- Diese Regelung wird im Rahmen des Live-Streams transparent dokumentiert.

Dokumentation

- Die Ergebnisse der Auslosung werden im Anschluss schriftlich festgehalten und veröffentlicht.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

1.9 Ausschreibungen

Die Ausschreibungen der IFI-Wettbewerbe müssen **spätestens 12 Wochen** vor dem Termin der Austragung veröffentlicht werden. Sie werden von den Vizepräsidenten für Sport gemeinsam mit dem IFI-Präsidenten verfasst und an alle Nationenverbände versandt. Die Ausschreibungen und alle wichtigen Zeitpläne können auf der IFI-Homepage unter https://www.icestock.sport/ abgerufen werden.

1.10 Ergebnisse

Ergebnislisten aller IFI-Wettbewerbe müssen den einzelnen Nationenverbänden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.
Dies gilt für alle Spielklassen und Disziplinen (Vorrunde, Rückrunde, Final- bzw. Endrunden).

1.11 Schiedsrichter

Für die IFI-Wettbewerbe schlägt die SR-Organisation des vom Vizepräsidenten für Sport ausgewählten Nationalverbandes geeignete Schiedsrichter vor. Aus diesem Vorschlag wählt der Vizepräsident für Sport aus.
Der durchführende Nationenverband soll nach Möglichkeit nicht für den Einsatz eines Schiedsrichters berücksichtigt werden.

1.12 Werbung

Diese Vorschrift findet bei allen IFI-Wettbewerben Anwendung, mit Ausnahme des Europa-Cups für Vereinsmannschaften.

Spielkleidung

- Werbung auf Oberbekleidung ist erlaubt:
  Vorderseite: links Nationenemblem, rechts bis zu 3 Hauptsponsoren.
- Rückseite, Oberarme und ein Hosenbein: jeweils maximal 2 Sponsoren.
- Kopfbedeckung: maximal 1 Sponsor.
- Die gesamte Werbefläche darf 625 cm² (A4-Größe) nicht überschreiten.
- Das Nationenemblem **darf** nicht größer als **80 cm²** sein und muss einen deutlichen Abstand zur Werbefläche haben.
- Auf der Rückseite muss, sofern möglich, zusätzlich der Spieler- oder Nationsname angebracht sein (Buchstabenhöhe maximal 10 cm).
- Werbung ist nur auf Trikot, Hose, Pullover, Anorak und Kopfbedeckung zulässig.
- Bei Verstoß gegen die Vorschriften ist keine Wettbewerbsteilnahme möglich.
- Werbung auf Startnummern darf die zulässigen Flächen- und Größenmaße nicht überschreiten.

Spielfeld und Finalspiele

Bei den Finalspielen sind Werbereiter vorgesehen, die von der IFI gestellt werden und zugleich als Abgrenzung hinter den jeweiligen Spielfeldern dienen.

Stockkörper

Werbung ist am Stockkörper erlaubt, jedoch nur auf der dem offiziellen Siegel gegenüberliegenden Seite. Werbung für Nikotin und Alkohol sowie anstößige oder vulgäre Begriffe sind verboten. Zulässig sind lackierte Motive oder PVC-Aufkleber.

Nichteinhaltung der Werbevorschriften

Bei Verstößen gegen die vorstehenden Werbevorschriften ist der betroffene Spieler bzw. die betroffene Mannschaft nicht startberechtigt. Die Startberechtigung kann erst wieder erteilt werden, nachdem die beanstandete Werbung vollständig regelkonform angepasst oder entfernt wurde.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

1.13 Auswechselspieler

Ergänzung zur **IER-Regel 407**
Der Einsatz eines Auswechselspielers ist in sämtlichen Finalspielen nach erfolgter Anmeldung beim Schiedsrichter jederzeit innerhalb der laufenden Kehre zulässig. Nach der Einwechselung sind Probeversuche nicht gestattet. Dem Spieler ist es erlaubt, jeweils einen Stockkörper, eine Laufsohle sowie einen Stiel mitzuführen. Pro Spiel (sechs Kehren) ist maximal ein Wechsel möglich.

⚠ **Hinweis:** Diese Regelung gilt nur in den Finalspielen bei der WM / EM sowie beim Europa-Cup und in der Champions League.

1.14 Vorzeitiges Beenden

Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann **bei allen Finalspielen** beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spiels ohne Strafmaßnahmen verlangen.

1.15 Akustik

Der Veranstalter und der Durchführer haben dafür zu sorgen, dass Zuschauer bei allen IFI-Veranstaltungen keine lautstarken Fanfaren oder Hupen, insbesondere keine pneumatisch betriebenen, verwenden.

1.16 Krankheit

Mannschaftswettbewerb
Wird bei zwei Spielern oder Spielerinnen eine Krankheit vom IFI-Arzt bestätigt, darf ein sechster Spieler oder eine sechste Spielerin eingesetzt werden. Die Nachnominierung ist bis zu einer Stunde vor Wettkampfbeginn möglich.
Zielwettbewerb
Im Zielwettbewerb (Einzel und Team) kann spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn ein Ersatzspieler oder eine Ersatzspielerin nominiert werden.
Weitenwettbewerb
Im Weitenwettbewerb kann ebenfalls spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn ein Ersatzspieler oder eine Ersatzspielerin nominiert werden.

1.17 Anzahl der Kehren

Diese Regelung bestimmt verbindlich, wie viele Kehren bei offiziellen Eisstockwettbewerben gespielt werden müssen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Anzahl der Kehren immer gerade ist.

Formate

Standardformat: (6 Kehren)
Das Standardformat ist bei sämtlichen offiziellen nationalen Wettbewerben verpflichtend.
Kurzformat: (4 Kehren)
Das Kurzformat ist ausschließlich zulässig für:
Jugendwettbewerbe, Breitensportveranstaltungen, Präsentationswettbewerbe sowie Wettbewerbe mit hoher Spieleanzahl oder eingeschränkten zeitlichen Ressourcen.
Langformat: (8, 10 oder 12 Kehren)
Das Langformat ist ausschließlich für Wettbewerbe und Titelkämpfe auf höchstem sportlichen Niveau zulässig.
Die Auswahl wird vor Beginn des Wettbewerbs verbindlich festgelegt. Nach Wettbewerbsstart sind Änderungen ausgeschlossen. Jegliche Abweichung von der getroffenen Auswahl stellt einen Verstoß gegen die Wettbewerbsrichtlinien dar.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

1.18 Zeitvorgabe

Mannschaftsspiel

Der Ablauf des Wettbewerbs darf nicht verzögert, gestört oder behindert werden.
Der reibungslose Ablauf des Wettbewerbs ist von zentraler Bedeutung. Der Wettbewerb darf zu keinem Zeitpunkt verzögert, gestört oder behindert werden. Die Einhaltung der festgelegten Formate und Zeitvorgaben ist deshalb verpflichtend, um eine geordnete Durchführung der Wettbewerbe sicherzustellen. Jegliche Verzögerungen oder Störungen können den gesamten Turnierplan beeinträchtigen und sind daher strikt zu vermeiden.

Für jedes Mannschaftsspiel ist eine Richtzeit von **25 bis 30 Minuten** vorgesehen. Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Grundsätze liegt bei allen Teilnehmenden und dem Betreuerteam.
Verstöße gegen diese Vorgaben werden als Regelverstöße gewertet und bestraft.

Zielwettbewerbe

In den verschiedenen Varianten des Zielwettbewerbes gibt es vor Beginn des Wettbewerbes Einspielzeiten oder Probeversuche. Je nach spezifischer Wettbewerbsform wird den Teilnehmenden eine festgelegte Einspielzeit oder eine bestimmte Anzahl an Probeversuchen zugestanden. Diese Phase dient dazu, sich mit den Bahnverhältnissen vertraut zu machen und sich optimal auf den bevorstehenden Wettkampf einzustellen.
Die Einspielzeiten und Probeversuche sind klar definiert und dürfen ausschließlich vor dem offiziellen Beginn des Wettbewerbes genutzt werden. Sie sind integraler Bestandteil der Wettbewerbsstruktur und tragen dazu bei, faire Bedingungen für alle Teilnehmenden sicherzustellen. Trainingsversuche auf den Wettbewerbsbahnen sind vor Beginn des Wettkampfes ausdrücklich nicht gestattet, um die Chancengleichheit zu wahren.

Einspielzeiten:

Ziel-Einzel Classic:	8 Minuten Einspielzeit
Ziel-Einzel Compact:	8 Minuten Einspielzeit

Probeversuche:

Ziel-Teamwettbewerb:	6 Probeversuche in ≤ 4 Minuten
Ziel-Mixedwettbewerb:	6 Probeversuche in ≤ 4 Minuten
Head-to-Head:	je 8 Probeversuche abwechselnd mit dem Gegner

Zeitvorgabe für Wertungsdurchgänge

Ziel-Einzel Classic:	18 Minuten Wertungszeit
Ziel-Einzel Compact:	12 Minuten Wertungszeit
Ziel-Teamwettbewerb:	9 Minuten Wertungszeit
Ziel-Mixedwettbewerb:	9 Minuten Wertungszeit

1.19 Tie-Break

Bei einem Unentschieden in einem Finalspiel oder in den Finalspielen wird der sogenannte TIE-BREAK (Finaler Entscheid) ausgetragen. Dabei treten die vier Spielerinnen und Spieler jeder Mannschaft an, die bereits im letzten Finalspiel eingesetzt wurden. Die Startreihenfolge der Teilnehmenden (Spieler 1 bis 4) wird von den jeweiligen Teams festgelegt und vom Wettbewerbsleiter auf dem Wertungsblatt „TIE-BREAK für Finalspiele“ dokumentiert. Jedes der vier Mannschaftsmitglieder muss einen Versuch absolvieren. Das Anspielrecht erhält das Team, das im letzten Finalspiel in der ersten Kehre Anspiel hatte.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

Die Spielreihenfolge ist wie folgt:
Mannschaft A, Spieler 1; Mannschaft B, Spieler 1;
Mannschaft A, Spieler 2; Mannschaft B, Spieler 2; und so weiter.

Die beiden Teams führen abwechselnd jeweils einen Versuch auf die mittleren Zielringe aus, wobei sich die Daube stets auf dem Mittelkreuz befindet. Ein ausgelassener oder vergessener Versuch wird als ungültig gewertet und mit 0 Punkten berücksichtigt. Der Schiedsrichter ermittelt das Ergebnis für jeden einzelnen Spieler und entfernt den Spielerstock nach Abschluss der Ergebniserfassung aus dem Zielfeld. Die Punktzahlen der vier Teammitglieder werden addiert. Das Team mit der höchsten Gesamtpunktzahl gewinnt den „Finalen Entscheid“.

Steht es nach den jeweils 4 Versuchen unentschieden, wird im Duell 1 gegen 1 weitergespielt. Dabei muss die vorher festgelegte Reihenfolge nicht mehr eingehalten werden; ein Spieler einer Mannschaft darf jedoch nicht zwei Versuche hintereinander für seine Mannschaft ausführen. Sobald eine Mannschaft in den 1-gegen-1-Duellen mehr Punkte erreicht, hat diese Mannschaft den „Finalen Entscheid“ gewonnen. Dem Gewinner des „Finalen Entscheids“ wird in der Endwertung des Finalspiels ein Stockpunkt zugesprochen.

Es darf nur auf dem Spielfeld vorhandenes Material verwendet werden. Ein Austausch von Stiel, Stockkörper oder Laufsohle vor Beginn des Tie-Breaks ist nicht gestattet.

Wertungsblatt im TIE-BREAK für Finalspiele

Wertungsblatt für den Eisstocksport

TIE-BREAK für FINALSPIELE

Wettbewerb: _____

Datum: _____ **Ort:** _____

Nation		Nation	
Spieler-Nr.	Spieler-Name	Spieler-Nr.	Spieler-Name
1		1	
2		2	
3		3	
4		4	

Wertung

Versuch	Spieler-Nr.	Ergebnis	Summe	Versuch	Spieler-Nr.	Ergebnis	Summe
1	1			1	1		
2	2			2	2		
3	3			3	3		
4	4			4	4		
5				5			
6				6			
7				7			
8				8			
9				9			
10				10			
11				11			
12				12			
13				13			
14				14			
15				15			
16				16			

Unterschrift Mannschaftsführer | Unterschrift Schiedsrichter | Unterschrift Mannschaftsführer

IFI - Offizielles Regelbuch 11. Auflage 2022

IER	WERTUNGSBLATT FÜR DEN EISSTOCKSPORT	IFI-Prüfstelle	Abb. 20.2
Stand: Juli 2022	TIE-BREAK FÜR FINALSPIELE	18.07.2022	ChrT / MM

Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

2 SPITZENSPORT

Der Spitzensport im Eisstocksport bezeichnet die höchste Leistungs- und Wettkampfebene dieser Sportart, in der Athletinnen und Athleten unter den strengen Regularien nationaler und internationaler Verbände antreten.
Spitzensport im Eisstocksport ist ein hochreglementiertes, professionelles Wettkampfformat, das auf technische Perfektion, Regelkonformität und Fairness ausgerichtet ist. Die Einhaltung strenger **Verhaltens-, Bekleidungs- und Materialvorschriften** ist Voraussetzung für die Teilnahme an allen IFI-Wettbewerben und dient der Wahrung der Gleichheit, Integrität und Glaubwürdigkeit der Sportart.

Die Einstufung als Spitzensport auf nationaler Ebene richtet sich nach den Entscheidungen der Nationenverbände.

2.1 Verhaltenspflichten

Athletinnen und Athleten haben Gegenspieler, Schiedsrichter und Funktionsträger jederzeit fair und respektvoll zu behandeln. Unsportliches Verhalten, verbale Aggression sowie jegliche unangemessene Diskussionen mit Offiziellen sind untersagt und werden bestraft.
Athletinnen und Athleten des Spitzensports haben aufgrund ihrer Vorbildfunktion gegenüber Nachwuchs- und Breitensportlerinnen und -sportlern eine erhöhte Pflicht zur Integrität und zur Wahrung des Ansehens der Sportart.

Es besteht die Verpflichtung zu Pünktlichkeit, umfassender Regelkenntnis sowie kontinuierlicher Leistungsbereitschaft und Professionalität.

Für sämtliche Athletinnen und Athleten gelten die Anti-Doping-Regularien der WADA. Die Verwendung verbotener Substanzen oder Methoden ist untersagt.

2.2 Alkoholverbot

Im Bereich des Spitzensports besteht eine uneingeschränkte Nulltoleranz gegenüber dem Konsum alkoholhaltiger Getränke.
Der Konsum alkoholischer Getränke auf dem **Sportgelände** ist für teilnehmende Athletinnen und Athleten sowohl vor als auch während des Wettbewerbes untersagt. Stichprobenartige Kontrollen können zu jeder dieser Zeiten durchgeführt werden.
Ein Verstoß oder die Ablehnung einer Kontrolle durch Athletinnen und Athleten führen zwingend zur **Disqualifikation**.

Betreuerinnen und Betreuern sowie Funktionärinnen und Funktionären ist im Falle eines Verstoßes die weitere Teilnahme oder Leitung des betreffenden Wettbewerbstages untersagt.

2.3 Rauschmittelverbot

Der Konsum illegaler Substanzen oder leistungssteigernder Mittel ist untersagt.
Verstöße ziehen die **Disqualifikation** sowie weitere Sperren nach Maßgabe der Verbände nach sich.

2.4 Raucherregelung

Das Rauchen ist ausschließlich in hierfür gekennzeichneten Bereichen gestattet. Diese Bereiche dürfen nicht in Sichtweite der Spielfläche eingerichtet werden.
Die Überprüfung der Einhaltung der räumlichen Vorgaben obliegt dem Wettbewerbsleiter. Diese Regelung schließt E-Zigaretten sowie die Verwendung von Snus und Schnupftabak ausdrücklich mit ein.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

2.5 Bekleidungsvorschriften

Im Spitzensport ist einheitliche, funktionale und regelkonforme Teamkleidung verpflichtend. Sämtliche Teammitglieder haben in identischer Bekleidung (**Trikot, Hose, Jacke**) anzutreten. Die Bekleidung hat das Vereins- Landes- bzw. Nationenwappen sowie zulässige **Sponsorenkennzeichnungen** gemäß Verbandsvorgaben zu tragen.
Aufgrund der besonderen klimatischen Bedingungen im Eisstocksport, wie etwa Kälte oder Zugluft in Hallen und Außenanlagen, besteht für die Spielerinnen und Spieler die Möglichkeit, ihre Bekleidung hinsichtlich der Ärmellänge und Hosenform individuell zu wählen. Dies bedeutet, dass sowohl kurz- als auch langärmlige Oberteile sowie kurze oder lange Hosen getragen werden dürfen. Die Entscheidung über die Länge der Ärmel und Hosen kann nicht nur nach persönlichen Vorlieben, sondern insbesondere auch aus gesundheitlichen Gründen getroffen werden.
Voraussetzung dafür ist, dass die Bekleidung in einer einheitlichen Farbe gehalten ist. Hierbei können beispielsweise Schwarz oder die jeweilige Vereinsfarbe als zulässige Optionen dienen. Dadurch wird gewährleistet, dass trotz individueller Anpassungen an die Witterungsbedingungen ein einheitliches Erscheinungsbild der Mannschaften erhalten bleibt.
Im Zweifelsfall entscheidet der Schiedsrichter über die Zulässigkeit einzelner Kleidungsstücke unter Berücksichtigung von Gesundheit, Sicherheit und Einheitlichkeit.
Sind die Spielkleidungen zweier Mannschaften aus Sicht der Schiedsrichter farblich nicht ausreichend unterscheidbar, entscheidet der Wettbewerbsleiter, welches Team die Spielkleidung zu wechseln hat. Ein deutlicher farblicher Kontrast der Oberbekleidung ist zwingend vorgeschrieben.

Im internationalen Spitzensport sind Namens- oder Vereinsaufdrucke auf dem Rücken Pflicht. Es gilt im Übrigen **IER-Regel 321**.

Das Tragen glatter oder ungeeigneter Schuhsohlen ist untersagt. Zugelassene Sportschuhe mit rutschhemmender Sohle sind verpflichtend zu verwenden. Bei den abschließenden Siegerehrungen sind Sportschuhe verpflichtend zu tragen.

2.6 Materialvorgaben

Sämtliche im Wettkampf eingesetzten Sportgeräte müssen eine IFI-Zulassung besitzen und den einschlägigen Prüfvorschriften entsprechen.

Stockkörper, Stiel und Laufsohlen müssen innerhalb der Toleranzen gemäß IER, Abschnitt 3, liegen. Die Mindesthöhe von Sommerlaufsohlen muss ≥ 21,0 mm betragen.

Bei IFI-Wettbewerben sind **vier Stockkörper desselben Herstellers und identischen Designs** (gleiches Modell und gleiche Farbe) zu verwenden. **Sollte eine Mannschaft diese Anforderungen nicht erfüllen können, kann sie bei der IFI die Ausleihe von Stockkörpern beantragen**.

Die Kontrolle der Materialkonformität obliegt dem Wettbewerbsleiter sowie den autorisierten Materialprüfern.

Verstöße können folgende Sanktionen nach sich ziehen:
Ausschluss des SGT (ggf. Nachprüfung),
Punkteabzug,
Disqualifikation,
Sperre des Athleten oder der Athletin für diesen Wettbewerbstag,
Ausschluss aus dem Kader.
Bei schwerwiegenden Verstößen kann ein Disziplinarverfahren des zuständigen Nationenverbandes eingeleitet werden.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

2.7 Verbindlichkeit

Die Bestimmungen dieses Abschnitts gelten verbindlich für sämtliche IFI-Wettbewerbe sowie alle als Spitzensport eingestuften nationalen Wettbewerbe.
Athletinnen und Athleten, Betreuerinnen und Betreuer sowie Funktionärinnen und Funktionäre sind zur vollständigen Einhaltung sämtlicher Regelungen verpflichtet.
Verstöße werden nach Art und Schwere des Fehlverhaltens bestraft.

Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

ARISF
International Federation recognised by the International Olympic Committee

3 LAUFSOHLENVERBOTE

3.1 Winterlaufsohlen

Ergänzung zur **IER-Regel 309**
Im Mannschaftsspiel der Herren ist die WLS IFI-Nr. 22 „gelbgrün“ nicht erlaubt.

3.2 Sommerlaufsohlen

Ergänzung zur **IER-Regel 308**
Die Verwendung der SLS IFI-Nr. 16 „blaulila“ ist im Mannschaftswettbewerb der Damen im Rahmen der Champions League nicht erlaubt.

Ergänzung zur **IER-Regel 308**
Die Verwendung der SLS IFI-Nr. 9, 10, 11 in den Farben Weiß, Rot und Grün ist im Mannschaftsspiel der Herren nicht erlaubt.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

4 SPORTGERÄTEPRÜFUNG

Die Sportgeräteprüfung (Endkontrolle) ist Aufgabe der IFI-TK. Die Mitglieder werden rechtzeitig in die Prüfungskommission berufen, die aus dem Vizepräsidenten für Sport, dem Prüfstellenleiter und weiteren sachkundigen Mitgliedern besteht.

⚠ **Hinweis:** Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das zur Prüfung vorgelegte Material bei allen IFI-Wettbewerben bereits von einem A-Schiedsrichter des jeweiligen Nationenverbandes vorgeprüft sein muss. Ein **Prüfprotokoll** darüber (außer beim Weitenwettbewerb) ist bei der Endkontrolle bzw. Anmeldung abzugeben. Die Laufsohlen sind nach den laufenden Nummern des Prüfprotokolls geordnet in sauberem und trockenem Zustand vorzulegen. Bei internationalen und höchsten nationalen Wettbewerben gilt im Allgemeinen eine Auslauffrist von **10** Jahren für Stockkörper und Laufsohlen (siehe jährliche Sportgeräteliste). Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter überprüfen vor und während des Wettbewerbs die Sportgeräte.
Notwendige Ordnungsmaßnahmen erfolgen nach IER und ISpO bzw. VGO der IFI.

4.1 Mannschaftsspiel

Bei **WM** und **EM** ist es im Mannschaftsspiel aller Klassen gestattet, eigene Winterlaufsohlen zu verwenden. In diesem Fall können maximal 20 Winterlaufsohlen pro Mannschaft zur Materialkontrolle vorgelegt werden; diese müssen gereinigt und entsprechend gekennzeichnet sein. Die IFI stellt bei Bedarf Winterlaufsohlen bereit, jedoch müssen entsprechende Anforderungen bereits mit der Anmeldung erfolgen. Darüber hinaus dürfen alle Spielerinnen und Spieler jeweils bis zu zwei Stiele zur Prüfung vorzeigen.
Für die eingesetzten WLS der Typen IFI-Nr. 26.1 (lichtblau) bis einschl. IFI-Nr. 25.3 (ginstergelb) gilt eine Auslauffrist von 4 Jahren; d. h., WLS mit dem aktuellen und dem vorherigen JKB sind gültig.
Diese Regelung gilt für alle Spielklassen bei WM und EM.

4.2 Zielwettbewerb

Bei den **Zielwettbewerben** der **EM und WM** dürfen eigene Stockkörper und Winterlaufsohlen verwendet werden. Sie sind der Prüfungskommission vorzulegen. Für alle Teilnehmer/innen an den Zielwettbewerben werden 2 Stiele sowie 8 WLS geprüft und für den Wettbewerb zugelassen. Bei Bedarf werden Stockkörper und Winterlaufsohlen durch die IFI zur Verfügung gestellt.
Für die eingesetzten WLS der Typen IFI-Nr. 26.1 (lichtblau) bis einschl. IFI-Nr. 25.3 (ginstergelb) gilt eine Auslauffrist von 4 Jahren; d. h., WLS mit dem aktuellen und dem vorherigen JKB sind gültig.
Diese Regelung gilt für alle Spielklassen bei WM und EM.

4.3 Weitenwettbewerb

In den Weitenwettbewerben dürfen pro Spieler maximal 3 Stiele zur Sportgerätekontrolle vorgelegt werden. Diese werden dann vor Ort stichprobenartig überprüft und anschließend vollständig und lückenlos registriert. Ein entsprechender Aufkleber für die Zulassung zu den Wettbewerben wird durch den Prüfschiedsrichter angebracht. Erfüllt ein Stiel die Prüfkriterien nicht, wird er eingezogen. Es darf maximal 1 Stiel je Starter nachgereicht werden.

4.4 Europa-Cup

Beim **Europa-Cup der Damen und Herren im Mannschaftsspiel** dürfen eigene Sportgeräte verwendet werden. Hier dürfen max. 20 Winterlaufsohlen, 6 Stockkörper und 10 Stiele pro Mannschaft protokolliert werden.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

4.5 EM Jugend U16 und U19

Bei der **Europameisterschaft der Jugend U16 und U19 auf Sommerbahnen** dürfen eigene Sportgeräte verwendet werden. Hier dürfen max. 40 Sommerlaufsohlen, 6 Stockkörper und 10 Stiele pro Mannschaft protokolliert werden (ein separates Prüfprotokoll der IFI ist zu verwenden).
Für alle Teilnehmer/innen an den Zielwettbewerben werden 2 Stiele sowie 8 Sommerlaufsohlen geprüft und für den Wettbewerb zugelassen.

4.6 Champions League

Bei der **European Icestock Champions League** auf **Sommerbahnen** dürfen eigene Sportgeräte verwendet werden. Hier dürfen max. 40 Sommerlaufsohlen, 6 Stockkörper und 10 Stiele pro Mannschaft protokolliert werden (ein separates Prüfprotokoll der IFI ist zu verwenden).

4.7 Verworfene SGT

Falls Sportgeräteteile bei der Endkontrolle aussortiert werden, so dürfen maximal

- 2 Laufsohlen pro Mannschaft und 2 Laufsohlen pro Einzelspieler/in nachgereicht werden.

Zudem dürfen maximal

- 2 Stiele pro Mannschaft und 1 Stiel pro Einzelspieler/in ersetzt werden.

Wenn ein Stockkörper die Prüfanforderungen nicht erfüllt, muss der Spieler oder die Spielerin einen von der IFI bereitgestellten Stockkörper verwenden.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

5 MATERIALSTELLUNG

Bei Welt- und Europameisterschaften werden auf Wunsch Stockkörper und Winterlaufsohlen seitens der IFI zur Verfügung gestellt.

Training
Die IFI stellt während der in der Ausschreibung veröffentlichten offiziellen Trainingszeiten Stockkörper sowie Winterlaufsohlen (WLS) für die Nationen bereit, sofern diese bei der Anmeldung entsprechend angefordert wurden.

5.1 Stockkörper

Mannschaftsspiel
Im Mannschaftsspiel dürfen nur die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper zum Einsatz kommen (ausgenommen Cup-Wettbewerbe); auf jeder Bahn kommen nur fabrik- und typengleiche Stockkörper mit gleichem Design zum Einsatz. Die Stockkörper werden auf die einzelnen Bahnen verlost und verbleiben auf diesen. In Finalrunden werden auf einer Bahn die Stockkörper einer Mannschaft in allen Spielen beibehalten.
Für die Jugend, die Junioren sowie die Damen und Herren werden Stockkörper mit einem Gewicht von ca. **3.700 g (IFI-Typ L)** zur Verfügung gestellt.
Zielwettbewerb
Im Zielwettbewerb dürfen eigene Stockkörper verwendet werden. Bei Bedarf können jedoch auch die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper verwendet werden. Die Zielstöcke inkl. der Laufsohlen werden von der IFI gestellt.
Weitenwettbewerb und Schnellwettbewerb
Für die Spielklassen U16 und Damen stellt der Durchführer einen Schülerstock vom Typ E und für alle übrigen Spielklassen einen Stockkörper vom Typ P.
Der Durchführer muss zudem je einen Reserve-Stockkörper in Bereitschaft halten.

5.2 Winterlaufsohlen

Auf Wunsch stellt die IFI unter Beachtung der Sportgeräteprüfung (Pkt. 4.1 und Pkt. 4.2) bis zu 12 WLS pro Mannschaft bereit. Eigene Laufsohlen dürfen ergänzt werden, sodass maximal 20 verwendet werden können. Die Anforderung von Winterlaufsohlen bei der IFI hat im Zuge der Teilnahmemeldung zu erfolgen.
Diese Regelung gilt für alle Spielklassen bei WM und EM.

Weitenwettbewerb und Schnellwettbewerb
Die saisongerechten Laufsohlen (WLS / SLS) werden durch die IFI zur Verfügung gestellt.

5.3 Empfang und Rückgabe

Empfang und Rückgabe der Sporttasche mit angeforderten WLS müssen im Aushändigungs-/Rückgabeprotokoll schriftlich bestätigt werden. Die angeforderten Winterlaufsohlen müssen in einwandfreiem und gesäubertem Zustand zurückgegeben werden. Diese dürfen weder **dauerhaft beschriftet** noch **dauerhaft gekennzeichnet** werden. Sollten Beschädigungen eingetreten sein, müssen diese bei der Rückgabe gemeldet werden. Werden Winterlaufsohlen nicht zurückgegeben, muss angenommen werden, dass diese regelwidrig verändert wurden. In diesem Falle kann nach **IER-Regel 805 a)** entschieden werden.

⚠ **Hinweis:** Wenn ein nicht zur Verfügung gestelltes oder ein nicht von der zuständigen Prüfungskommission gekennzeichnetes und geprüftes Sportgeräteteil verwendet wird, werden der betroffenen Mannschaft 2 Spielpunkte abgezogen.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

6 WETTBEWERBE - WINTER

6.1 Weltmeisterschaft

Weltmeisterschaften im Mannschaftsspiel, Ziel- und Weitenwettbewerb

Weltmeisterschaften finden alle vier Jahre in den Kategorien Damen, Herren und Juniorinnen und Junioren U23 statt.

Folgende **Disziplinen** werden bei der **WM** durchgeführt:

Mannschaftsspiel
- bei den Damen und Herren sowie den Juniorinnen und Junioren U23

Zielwettbewerb
- im Einzelwettbewerb, in der Teamwertung und im Team-Mixed bei Damen und Herren sowie Juniorinnen und Junioren U23

Weitenwettbewerb
- im Einzelwettbewerb und in der Teamwertung sowie im Team-Mixed bei Damen und Herren sowie Junioren U23

6.2 Europameisterschaft

Europameisterschaften im Mannschaftsspiel, Ziel- und Weitenwettbewerb

Die Europameisterschaften werden im vierjährigen Rhythmus, zeitlich versetzt zu den Weltmeisterschaften, ausgetragen. Ausgenommen sind die Europameisterschaften im Weitenwettbewerb sowie die Jugend- und Junioren-Europameisterschaften der Altersklassen U16, U19 und U23, die jährlich stattfinden. Voraussetzung für die Durchführung einer Europameisterschaft in den jeweiligen Altersklassen U16, U19 und U23 ist die Teilnahme von mindestens vier Nationen. Die Wettbewerbe der Damen, Herren, Jugend und U23 werden grundsätzlich gemeinsam ausgetragen, ausgenommen die Weitenwettbewerbe. Sofern Spielfelder und Zeitplan es ermöglichen, kann eine gemeinsame Europameisterschaft aller Klassen stattfinden. Die Europameisterschaften im Weitenwettbewerb werden für sämtliche Klassen als gemeinsame Veranstaltung durchgeführt.

Folgende **Disziplinen** werden bei der **EM** durchgeführt:

Mannschaftsspiel
- bei den Damen und Herren sowie der Jugend U16 und U19 und Junioren (Juniorinnen) U23

Zielwettbewerb
- im Einzelwettbewerb, in der Teamwertung und im Team-Mixed bei Damen und Herren sowie der Jugend U16 und U19 und den Juniorinnen und Junioren U23

Weitenwettbewerb
- im Einzelwettbewerb und Teamwertung in den Klassen Damen, Herren, U16, U19, U23 sowie im Team-Mixed bei Damen und Herren

6.3 Europa-Cup

Der **Europa-Cup für Damen und Herren** wird jährlich im Mannschaftsspiel für Vereinsmannschaften durchgeführt.
Folgende **Disziplinen** werden beim **Europa-Cup** durchgeführt:

Mannschaftsspiel
- bei den Damen und Herren

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

7 STARTRECHTE - WINTER

In den Nachwuchskategorien der U16, U19 und U23 ist bei Welt- und Europameisterschaften im Mannschaftsspiel **die Bildung gemischter Teams zulässig**.
Jeder Nationenverband hat für nachstehende Wettbewerbe auf Winterbahnen Startrecht:

7.1 Weltmeisterschaft

Mannschaftsspiel: 1 Team der Altersklasse U23
1 Team der Damen und Herren

Zielwettbewerb: 4 Einzelstarter/-innen in der Altersklasse U23, männlich und weiblich
bis zu 3 Einzelstarter/innen der Damen und Herren

⚠ Hinweis: Das Startrecht im Einzelwettbewerb der Damen und Herren wird aufgrund des Ergebnisses der Ziel-Teamwertung der vorangegangenen WM wie folgt ermittelt:

Rang 1 - 8	3 Teilnehmer
Rang 9 - 20	2 Teilnehmer
Alle weiteren Nationen	1 Teilnehmer

Team-Zielwettbewerb: 1 Team der Altersklasse U23, männlich und weiblich
1 Team der Damen und Herren
*U23-Spielerinnen **dürfen nicht** am männlichen U23-Team-Zielwettbewerb teilnehmen.*
1 Team-Mixed der Altersklasse U23 (2 Junioren und 2 Juniorinnen)
1 Team-Mixed der Damen und Herren (2 Damen und 2 Herren)

Weitenwettbewerb: je Nation 4 Spieler/innen in den Kategorien Damen, Herren und U23
je Nation 1 Team-Mixed bei einer WM (1 Dame und 1 Herr)

⚠ Hinweis: Bei Aufteilung in Gruppe A und Gruppe B wird die Starteranzahl angepasst.

7.2 Europameisterschaft

Mannschaftsspiel: 1 Team der Altersklassen U16, U19 und U23
1 Team der Damen und Herren

Zielwettbewerb: 4 Einzelstarter/-innen der Altersklassen U16, U19 und U23, männlich und weiblich
bis zu 3 Einzelstarter/innen der Damen und Herren

⚠ Hinweis: Das Startrecht im Einzelwettbewerb der Damen und Herren wird aufgrund des Ergebnisses der Ziel-Teamwertung der vorangegangenen EM wie folgt ermittelt:

Rang 1 - 8	3 Teilnehmer
Rang 9 - 20	2 Teilnehmer
Alle weiteren Nationen	1 Teilnehmer

Team-Zielwettbewerb: 1 Team der Altersklassen U16, U19 und U23, männlich und weiblich
1 Team der Damen und Herren
*U23-Spielerinnen **dürfen nicht** am männlichen U23-Team-Zielwettbewerb teilnehmen.*
1 Team-Mixed der Junioren U23 (2 Junioren und 2 Juniorinnen)
1 Team-Mixed der Damen und Herren (2 Damen und 2 Herren)

Weitenwettbewerb: je Nation 4 Spieler/innen in den Kategorien Damen, Herren, U16, U19 und U23
je Nation 2 Team-Mixed bei einer EM (1 Dame und 1 Herr)

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

7.3 Europa-Cup

Mannschaftsspiel: Je Nationenverband bis zu 4 Mannschaften

⚠ Hinweis:	Der Durchführer erhält beim Europa-Cup der Damen und Herren für Vereinsmannschaften je einen zusätzlichen Startplatz, der an den ausrichtenden Verein / Verband gegeben wird. Sollte die Teilnehmerzahl von 28 Herren bzw. 24 Damen überschritten werden, so wird auf 3 Mannschaften je Nation reduziert. Bei der Anzahl von 29 bzw. 25 Mannschaften entfällt der zusätzliche Startplatz für den Durchführer. Über diese Anzahlen hinaus bleibt ein zusätzlicher Startplatz für den Durchführer bestehen, allerdings werden die einzelnen Nationen auf 3 Starter reduziert.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

8 AUSTRAGUNGSMODUS

Für die **Welt- und Europameisterschaften** gilt für nachstehende Disziplinen folgender Austragungsmodus:

8.1 Mannschaftsspiel

Damen und Herren - Gruppeneinteilung

Bei WM und EM werden ab 12 Teams zwei Gruppen gebildet. Gibt es eine gerade Zahl, werden die Mannschaften gleichmäßig aufgeteilt; bei ungerader Zahl hat Gruppe A ein Team mehr. Jede Mannschaft spielt in einer Einfachrunde gegen alle anderen ihrer Gruppe. Die vier besten Teams aus Gruppe A erreichen die Finalspiele (Page-Play-off). Der Sieger von Gruppe B wird „B-Weltmeister“ bzw. „B-Europameister“ und steigt zur nächsten WM/EM in Gruppe A auf. Die Gruppeneinteilung basiert auf den Platzierungen der letzten WM beziehungsweise EM.

Einfachrunde – Wertung

Der Wettbewerb umfasst eine Einfachrunde. Es ist erforderlich, dass die Teams spätestens zum dritten Spiel antreten, um weiterhin am Wettbewerb teilnehmen zu können. Ein vorzeitiges Ausscheiden führt dazu, dass sämtliche Spiele aus der Wertung genommen werden. Die Bewertung erfolgt gemäß der **IER-Regel 405**.

Bei verfügbaren Eiszeiten wird in der Gruppe B eine Rückrunde ausgetragen (individuelle Entscheidung des WBL).

Page-Play-off-System

Die Finalspiele der Damen- und Herrenwettbewerbe werden im sogenannten Page-Play-off-System ausgetragen. Die vier bestplatzierten Teams qualifizieren sich für dieses System, wobei jeweils zwei Spiele mit je 2 x 6 Kehren absolviert werden. Im ersten Schritt treten die Dritt- und Viertplatzierten im Ausscheidungsspiel gegeneinander an, während die Erst- und Zweitplatzierten das Qualifikationsspiel 1 bestreiten. Das unterlegene Team des Ausscheidungsspiels scheidet als erster Teilnehmer aus den Play-offs aus und belegt Platz vier der Endwertung.

Der Sieger des Ausscheidungsspiels spielt anschließend gegen den Verlierer von Qualifikation 1 im zweiten Qualifikationsspiel um den Einzug ins Finale. Der Gewinner von Qualifikation 1 steht bereits als erster Finalist fest. Das unterlegene Team des zweiten Qualifikationsspiels erhält Rang drei der Endwertung, während der Sieger im abschließenden Finale gegen das direkte Finalteam um den Meistertitel antritt.

Bei Gleichstand nach dem zweiten Spiel (identische Anzahl an Stockpunkten) entscheidet eine Verlängerung im TIE-BREAK-Modus (Versuche auf die mittleren Zielringe gemäß IER-Abbildung 20.2). Dabei führen die vier Spielerinnen beziehungsweise Spieler jeder Mannschaft abwechselnd je einen Versuch auf die markierten Zielringe aus. Die Gesamtsumme der erreichten Punkte aller Teammitglieder entscheidet über den Sieg. Sollte weiterhin Gleichstand herrschen, wird das Stechen fortgesetzt, wobei jeweils ein frei wählbares Teammitglied pro Mannschaft nacheinander antritt, bis eine Entscheidung gefallen ist.

Das Recht zur Wahl des Anspiels sowie der Bahnseite in den Finalspielen und in der Verlängerung liegt bei jener Mannschaft, die in der Vorrunde besser platziert war (niedrigere Startnummer).

Jugend und Junioren

Im Mannschaftsspiel der Jugend U16 und U19 sowie der Junioren U23 gilt:

Nehmen bis zu fünf Nationen (also fünf Mannschaften) teil, findet eine Doppelrunde beziehungsweise eine Vorrunde und Rückrunde statt. Danach werden die Finalspiele im Page-Play-off-System ausgetragen - in allen Klassen jeweils als einzelnes Spiel auf den Querbahnen.

Sind sechs oder mehr Nationen beteiligt, entfällt die Rückrunde.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

Page-Play-off-System

Die Finalspiele der Jugend- und Juniorenwettbewerbe werden im sogenannten **Page-Play-off-System** ausgetragen. Die vier bestplatzierten Teams der Doppelrunde bzw. Vor- und Rückrunde qualifizieren sich für dieses System, wobei jeweils nur ein Spiel mit je 1 x 6 Kehren absolviert wird. Im ersten Schritt treten die Dritt- und Viertplatzierten im Ausscheidungsspiel gegeneinander an, während die Erst- und Zweitplatzierten das Qualifikationsspiel 1 bestreiten. Das unterlegene Team des Ausscheidungsspiels scheidet als erster Teilnehmer aus den Play-offs aus und belegt Platz vier der Endwertung.
Der Sieger des Ausscheidungsspiels spielt anschließend gegen den Verlierer von Qualifikation 1 im zweiten Qualifikationsspiel um den Einzug ins Finale. Der Gewinner von Qualifikation 1 steht bereits als erster Finalist fest. Das unterlegene Team des zweiten Qualifikationsspiels erhält Rang drei der Endwertung, während der Sieger im abschließenden Finale gegen das direkte Finalteam um den Meistertitel antritt.
Bei Gleichstand nach dem zweiten Spiel (identische Anzahl an Stockpunkten) entscheidet eine Verlängerung im **TIE-BREAK-Modus** (Versuche auf die mittleren Zielringe gemäß IER-Abbildung 20.2). Dabei führen die vier Spielerinnen beziehungsweise Spieler jeder Mannschaft abwechselnd je einen Versuch auf die markierten Zielringe aus. Die Gesamtsumme der erreichten Punkte aller Teammitglieder entscheidet über den Sieg. Sollte weiterhin Gleichstand herrschen, wird das Stechen fortgesetzt, wobei jeweils ein frei wählbares Teammitglied pro Mannschaft nacheinander antritt, bis eine Entscheidung gefallen ist.
Das Recht zur Wahl des Anspiels sowie der Bahnseite in den Finalspielen und in der Verlängerung liegt bei jener Mannschaft, die in der Vorrunde besser platziert war (niedrigere Startnummer).

Coaching-Zone

Bei internationalen Mannschaftswettbewerben, die nach dem Page-Play-off-System ausgetragen werden, hat jedes Team hinter der Anlaufschwelle und den Werbereitern eine Coaching-Zone, die mindestens zwei Meter vom Spielfeld entfernt ist. In dieser Zone dürfen sich ein Coach sowie ein Auswechselspieler aufhalten. Der Mannschaftsführer darf während der Hin- und Rückspiele einmal eine einminütige Auszeit für den Coach vor einem Versuch nehmen.

8.2 Zielwettbewerb - Einzel

Austragung - Variante Zielwettbewerb Classic

Alle Klassen absolvieren die vier Durchgänge mit jeweils **6 Versuchen** pro Spieler oder Spielerin auf derselben Bahn. Jede Person erhält auf dieser Bahn **8 Minuten** für Probeversuche, die nicht in die Wertung einfließen. In der Vorrunde (Doppelrunde) treten bis zu zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichzeitig auf zwölf Bahnen an. Die zweite Runde (ebenfalls Vorrunde) startet ebenfalls zeitgleich. Beide Runden haben je eine maximale Dauer von **18 Minuten**. Alle **nach Ablauf dieser Zeit ausgeführten Versuche** werden **nicht mehr gewertet**.

Austragung - Variante Zielwettbewerb Compact

Alle Klassen absolvieren die vier Durchgänge mit jeweils **4 Versuchen** pro Spieler oder Spielerin auf derselben Bahn. Jede Person erhält auf dieser Bahn **8 Minuten** für Probeversuche, die nicht in die Wertung einfließen. In der Vorrunde (Doppelrunde) treten bis zu zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichzeitig auf zwölf Bahnen an. Die zweite Runde (ebenfalls Vorrunde) startet ebenfalls zeitgleich. Beide Runden haben je eine maximale Dauer von **12 Minuten**. Alle **nach Ablauf dieser Zeit ausgeführten Versuche** werden **nicht mehr gewertet**.

Jugend und Junioren

Die 12 besten Teilnehmer der Vorrunde starten im Finale, das in zwei gleichzeitigen Durchgängen à 18 Minuten stattfindet. Nach Ablauf der Zeit werden keine weiteren Versuche gezählt. Die Startnummern ergeben sich aus den Vorrundenplatzierungen. Die Endwertung basiert auf den addierten Ergebnissen von Vorrunde und Finale.

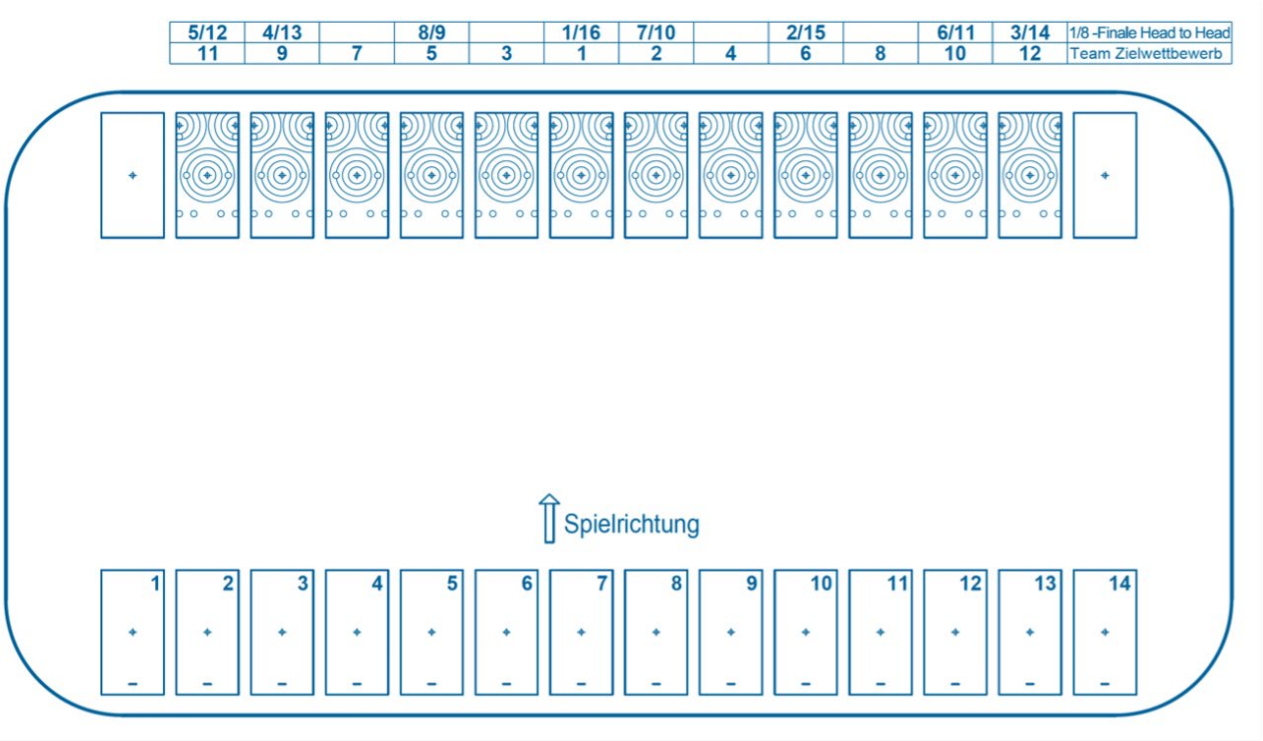
ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

Damen und Herren

Im Finale treten die 16 Bestplatzierten der Vorrunde im Head-to-Head-Modus an. Die Startnummern entsprechen den Platzierungen der Vorrunde. Das Gesamtergebnis setzt sich aus beiden Runden zusammen. Die Bahnverteilung für das Finale erfolgt gemäß der untenstehenden Übersicht.

Bahnbelegung in den Finalrunden nach Startnummern



Rückspieler

Während des gesamten Wettbewerbs kann sich jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer eine Person aussuchen, die die Stöcke zurückspielt. Diese Person darf jedoch nicht der nächste Spieler oder die nächste Spielerin im Wettbewerb sein; ein Verstoß führt zur Disqualifikation.

Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

ARISF
International Federation recognised by the International Olympic Committee

8.3 Zielwettbewerb - Team

Austragung – Team und Team-Mixed

Im Teamwettbewerb nehmen jeweils vier Spielerinnen und Spieler pro Nation teil. Im Team-Mixed-Wettbewerb treten pro Nation zwei Spielerinnen und zwei Spieler an. Die Teilnehmenden bestreiten ihren Wettkampf nacheinander auf einer Bahn gemäß ihrer jeweiligen Startnummer.
Für jede Runde stehen **6 Probeversuche** zur Verfügung, welche keinesfalls gewertet werden. Anschließend absolvieren jede Spielerin und jeder Spieler zwei Durchgänge auf derselben Bahn; jeder Durchgang hat eine maximale Zeitdauer von **9 Minuten**. N**ach Ablauf dieser Zeit ausgeführte Versuche** werden **nicht mehr gewertet**.

Es können höchstens zwölf Bahnen gleichzeitig genutzt werden. Die Einteilung der Gruppen erfolgt nach dem Ergebnis der letzten Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft; die erfolgreichste Nation erhält die niedrigste Startnummer, neu teilnehmende Nationen werden ausgelost.
Während des Wettbewerbs ist es jedem Teilnehmer gestattet, eine Person zum Zurückspielen der Stöcke zu bestimmen. Diese Person darf jedoch nicht als Nächste im laufenden Wettbewerb antreten. Bei einem Verstoß gegen diese Regel wird die betreffende Teilnehmerin oder der betreffende Teilnehmer vom Wettbewerb ausgeschlossen (**Disqualifikation**).

Ermittlung des Team-Mixed

Die erzielten Punkte aus den Damen- und Herren-Ziel-Team-Mixed-Wertungen sowie aus den Juniorinnen- und Junioren-Wertungen beider aktuellen Wettbewerbe werden zusammengeführt und ergeben die Rangfolge für das Ziel-Team-Mixed (Platz 1–12). Bei Punktgleichheit wird zunächst der vierte Durchgang zur Entscheidungsfindung herangezogen, anschließend der dritte und so weiter.

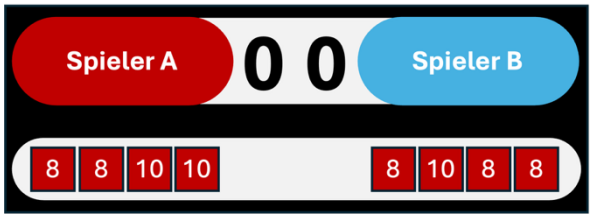
Spielmodus Team-Mixed

Die 12 Teams spielen im Doppeldurchgang um den Titel; auch hier zählt bei Gleichstand der jeweils vorherige Durchgang. Die Startreihenfolge muss bis spätestens 18:00 Uhr am Vortag schriftlich beim WBL gemeldet werden. Nur gemeldete Spielerinnen und Spieler des aktuellen Kaders dürfen nominiert werden.

8.4 Zielwettbewerb Head-to-Head

Der Zielwettbewerb im Head-to-Head-Modus wird ausschließlich in den **Finalrunden einer Weltmeisterschaft** ausgetragen (Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale und Finale).

Voraussetzungen vor Ort:



- Auf jeder der 8 Wettkampfbahnen muss die Möglichkeit bestehen, die Namen der Spieler/innen anzubringen.
- Auf jeder der 8 Wettkampfbahnen bedarf es zweier unterschiedlicher Farbtafeln (z. B. Rot und Blau) zum Anschreiben der Gesamtpunkte aus den gewonnenen Disziplinen (0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10) sowie der Möglichkeit, die aktuell erzielten Punkte je Disziplin anzuschreiben (siehe Beispiel).

Startrecht - Finale

Für die Teilnahme am Wettbewerb im Rahmen der Weltmeisterschaft sind die 16 bestplatzierten Spielerinnen und Spieler der Vorrunde startberechtigt.

Einspielen

Vor dem Wettbewerb können sich die Spieler auf einer markierten Trainingsbahn einspielen. Danach geben beide abwechselnd jeweils **8 Versuche** auf der Wettbewerbsbahn ab.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

Auslosung

Im Achtelfinale treten jeweils Rang 1 gegen Rang 16, Rang 2 gegen Rang 15 usw. an. Daraus ergibt sich automatisch der weitere Turnierverlauf. Die Spielerin oder der Spieler mit der besseren Vorrundenplatzierung (niedrigere Startnummer) entscheidet über die Reihenfolge der Versuchsabgabe.

Spielmodus

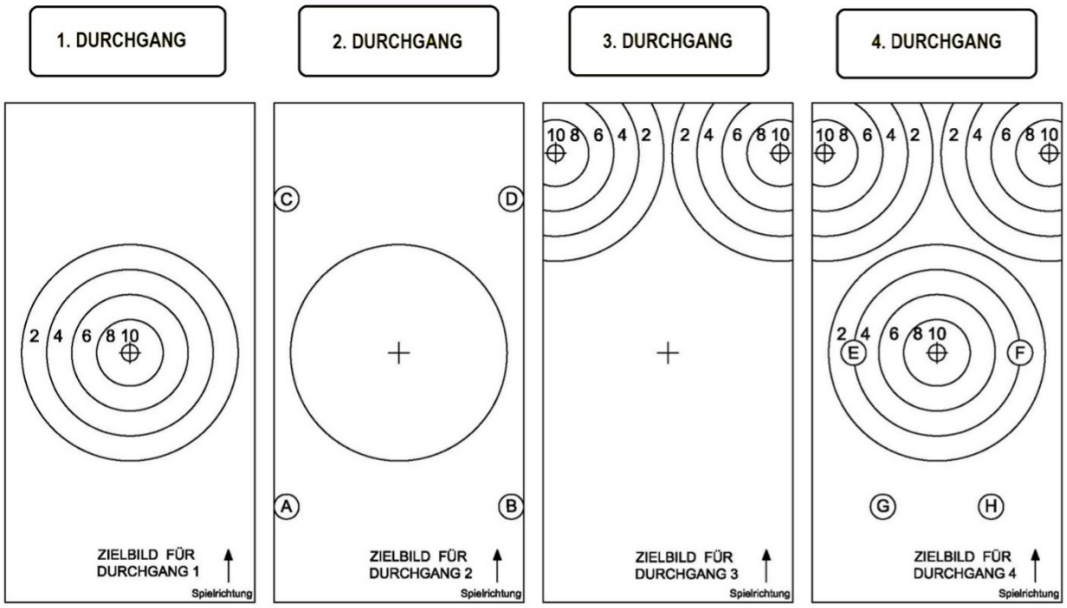
In jedem der vier Durchgänge (Maß Mitte, Stock, Maß hinten, Kombi) können jeweils zwei Durchgangspunkte (DZP) erzielt werden. Erringt beispielsweise Spieler/in A bei den mittleren Maßversuchen 40 Punkte und Spieler/in B 38 Punkte, erhält Spieler/in A zwei Durchgangspunkte. Im Falle eines Gleichstands erhalten beide Teilnehmenden jeweils einen Punkt. Die Begegnung gilt als gewonnen, sobald eine Person als Erste **sieben Durchgangspunkte** erreicht hat. Falls nach vier Durchgängen niemand die erforderlichen sieben Durchgangspunkte erzielt, wird ab dem ersten Durchgang erneut begonnen, bis sieben Durchgangspunkte erreicht sind.
Sollte auch nach der maximalen Anzahl an Durchgängen ein Unentschieden, beispielsweise ein Stand von 7:7, vorliegen, entscheidet die Gesamtsumme aller in den Durchgängen erzielten Punkte über Sieg oder Niederlage. Bei erneutem Gleichstand wird ein **Tie-Break** ausgetragen: Die Spieler/innen treten dann abwechselnd mit Versuchen auf die mittleren Zielringe gegeneinander an, bis eine Entscheidung herbeigeführt werden kann.

Die Spielerinnen und Spieler treten abwechselnd auf derselben Bahn an.
Die Person mit der besseren Startnummer darf entscheiden, ob sie selbst oder ihre Gegnerin bzw. ihr Gegner jeden Durchgang beginnt.

Darüber hinaus wird die Anzahl der Versuche pro Durchgang, wie unten beschrieben, von sechs auf vier reduziert.

1. Durchgang: je 4 Versuche in die mittleren Zielringe
2. Durchgang: je 1 Versuch auf A / B / C / D
3. Durchgang: je 2 Versuche auf die jeweils hinteren Zielringe
4. Durchgang: je 1 Versuch auf G / H / E / F

Schaubild für die Durchgänge im Head-to-Head-Modus



Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

Beispiel 1: Entscheidung nach vier Durchgängen
Wenn ein Spieler oder eine Spielerin in allen vier Durchgängen die erforderlichen 7 Durchgangspunkte erreicht, ist die Summe der Gesamtpunkte irrelevant. Im gezeigten Fall entscheidet sich das Spiel zugunsten von Spieler/in A.

Durchgang	Spieler/in A	DZP A	Spieler/in B	DZP B
Maß Mitte	40 Punkte	2	38 Punkte	0
Stock	35 Punkte	2	30 Punkte	0
Maß hinten	40 Punkte	2	36 Punkte	0
Kombi	20 Punkte	2	18 Punkte	0
Summe der Durchgangspunkte		8		0

Beispiel 2: Im ersten Durchgang gibt es eine Punkteteilung zwischen A und B. A gewinnt die nächsten drei Durchgänge und entscheidet das Spiel mit 7:1 für sich.

Durchgang	Spieler/in A	DZP A	Spieler/in B	DZP B
Maß Mitte	38 Punkte	1	38 Punkte	1
Stock	40 Punkte	2	35 Punkte	0
Maß hinten	40 Punkte	2	36 Punkte	0
Kombi	20 Punkte	2	18 Punkte	0
Summe der Durchgangspunkte		7		1

Beispiel 3: Bei Gleichstand nach max. 7 Durchgängen entscheidet die Summe der Gesamtpunkte. Haben beide Spieler/innen gleich viele Durchgänge gewonnen, zählt das Gesamtergebnis – erzielt z. B. Spieler/in B 220 Gesamtpunkte, gewinnt er/sie die Begegnung und erhält weitere 2 Durchgangspunkte. Gibt es auch bei den Gesamtpunkten ein Unentschieden, folgt ein Tie-Break mit abwechselnden Versuchen in die mittleren Zielringe, bis eine Entscheidung fällt.

Durchgang	Spieler/in A	DZP A	Spieler/in B	DZP B
Maß Mitte	40 Punkte	2	38 Punkte	0
Stock	40 Punkte	2	35 Punkte	0
Maß hinten	30 Punkte	0	36 Punkte	2
Kombi	20 Punkte	2	18 Punkte	0
Maß Mitte	38 Punkte	0	40 Punkte	2
Stock	30 Punkte	0	35 Punkte	2
Maß hinten	18 Punkte	1	18 Punkte	1
Summe der Durchgangspunkte:		7		7
Gesamtpunkte	216 Punkte	0	220 Punkte	2
Summe der Durchgangspunkte nach Berücksichtigung der Gesamtpunkte		7		9

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

8.5 Weitenwettbewerb

Durchführung in der Einzel- und Teamwertung bei WM und EM

Die Vorrunden der U16-, U19- und U23-Klassen finden nacheinander statt und bestehen jeweils aus fünf Durchgängen. Daraus qualifizieren sich die sechs besten Teilnehmer für die Endrunde. Gleichzeitig werden diese Ergebnisse für die Teamwertung bei Welt- oder Europameisterschaften herangezogen. Nach Abschluss der Vorrunden werden in gleicher Reihenfolge die Endrunden ausgetragen.
Anschließend folgen die Wettbewerbe der Damen- und Herrenklassen. Wenn neun oder mehr Nationen teilnehmen, werden zwei Gruppen gebildet (A und B), basierend auf den Ergebnissen der letzten Welt- oder Europameisterschaft.

Gruppe A:
Hier starten drei gesetzte Nationen (Platz 1–3 der letzten Meisterschaft), zwei Direktaufsteiger-Nationen sowie zwei Einzelspieler (Direktaufsteiger), die nicht zu den Aufsteigernationen zählen – insgesamt 22 Spieler. Die Direktaufsteiger stammen aus der B-WM desselben Jahres.

Gruppe B:
Alle übrigen Nationen erhalten mindestens einen Startplatz. Die beiden Absteiger-Teams der vorherigen A-WM dürfen ein Team mit vier Startern melden. Außerdem erhalten die Nationen der beiden besten Einzelspieler der letzten A-WM jeweils das Recht, ein komplettes Team bei der B-WM zu stellen. Die nächsten zwei bestplatzierten Einzelspieler, die keinem Team angehören, sichern für ihre Nation das Recht, drei Starter zu melden.
In Gruppe B wird der "B-Weltmeister" bzw. "B-Europameister" sowohl im Team- als auch im Einzelwettbewerb ermittelt. Die besten zwei Nationen steigen direkt zur nächsten A-Weltmeisterschaft auf. Zusätzlich qualifizieren sich die zwei besten Einzelspieler, deren Nationen nicht aufsteigen, für die A-WM/EM. Die B-Gruppe spielt drei Durchgänge.
Gruppe A kämpft mit fünf Nationen und zwei Einzelspielern (insgesamt 22 Spieler) um den Titel sowie um die Qualifikation für das Finale mit zwölf Teilnehmern. Die Teamwertung und Finalqualifikation erfolgen über drei Durchgänge. Im Finale scheiden nach drei Durchgängen die Teilnehmer auf den Plätzen 9 bis 12 aus, während die Teilnehmer auf den Plätzen 1 bis 8 in zwei weiteren Durchgängen um den Titel spielen.
Falls keine Einteilung in A- und B-Gruppen erfolgt, findet die Teamwertung in fünf Durchgängen statt. Aus dieser Wertung ziehen die besten zwölf Teilnehmer ins Finale ein, das nach dem gleichen Modus wie bei der A-EM/WM durchgeführt wird.

Startnummernvergabe
Die Vergabe der Startnummern erfolgt so, dass der Bestplatzierte der Vorrunde den letzten Versuch im ersten Durchgang erhält. Die erzielten Weiten aus der Vorrunde werden nicht in die Endrunde übernommen. Sollte die Durchführung der Endrunde nicht möglich sein, werden die Ergebnisse der Vorrunde auch für die Einzelwertung herangezogen. Diese Regelung gilt für sämtliche Spielklassen.

Witterung oder technische Probleme
Eine Absage oder Verschiebung der Europameisterschaft aufgrund von Wetterbedingungen oder technischen Problemen auf der Kunsteisbahn muss spätestens 72 Stunden vor Beginn des Wettbewerbs erfolgen. Falls die Teilnehmer bereits angereist sind, können alternative Sportstätten oder andere Sportböden genutzt werden. Der nächste geplante Termin für den Wettbewerb muss sowohl bei der EM als auch bei der WM auf jeden Fall eingehalten werden. Die alleinige Entscheidung darüber trifft in beiden Fällen der Wettbewerbsleiter.

Übertreten
Das Berühren oder Übertreten der vorderen Begrenzungslinie macht den Versuch ungültig. Ist der Versuch gültig (weiße Flagge), darf der Spieler seitlich oder nach hinten den Abspielraum verlassen.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

Mixed

Jede Nation darf ein Team-Mixed (Spielerin und Spieler) zur WM melden. Die besten Weiten der Vorrunden (Damen und Herren) werden pro Team addiert und ergeben das Gesamtergebnis. Die Teams werden absteigend nach Gesamtweite sortiert. Das beste Team jeder Nation qualifiziert sich für das Finale. Maximal acht Teams nehmen am Finale teil.

Wenn bei der Europameisterschaft weniger als acht Nationen mit Teams in der Wertung vertreten sind, werden weitere Plätze aus der oben genannten Liste durch die jeweils zweiten Teams aufgefüllt, sodass insgesamt acht Team-Mixeds antreten. Für die Teilnahme an Welt- oder Europameisterschaften muss jede Nation, die ein oder zwei Team-Mixeds (jeweils bestehend aus einer Dame und einem Herrn) gemeldet hat, vor Beginn der jeweiligen Qualifikationswettbewerbe der Herren Gruppe A, Herren Gruppe B und Damen (gegebenenfalls auch Serie A und Serie B) die Namen ihrer gemeldeten Spielerinnen und Spieler für das Team-Mixed bekanntgeben. Die in diesen Qualifikationen erzielten Weitenergebnisse dieser Spielerinnen und Spieler dienen als Grundlage zur Erstellung der Teamrangliste. Bis spätestens 30 Minuten vor dem Start des Mixed-Weitenwettbewerbs können die Nationen die Zusammensetzung der Spielerinnen und Spieler der qualifizierten Teams ändern – dies beeinflusst jedoch nicht mehr die zuvor erstellte Rangliste für die Paarungen.

⚠ **Hinweis:** Bei Nationen, die nur Spieler/innen aus der B-Gruppe haben, wird ein Ausgleichskoeffizient ermittelt. Dieser wird anhand der Weiten der Medaillengewinner/innen der Serie B berechnet, die danach auch in der A-Gruppe gespielt haben.

Beispiel:

In Gruppe B erreicht Spieler 1 eine Weite von 120 m und Spieler 2 eine von 118 m – Gesamt: 238 m.
In Gruppe A erreicht Spieler 1 (aus Gruppe B) 100 m und Spieler 2 (aus Gruppe B) 98 m – Gesamt: 198 m.
Dies ergibt einen Ausgleichskoeffizienten von **0,832** (198 m : 238 m = **0,832**).
Somit ergibt sich ein Ausgleichskoeffizient für die Weiten aus der Gruppe B von 0,832. Die Weiten der Gruppe B werden mit 0,832 multipliziert.
Für alle Spieler/innen, die in beiden Gruppen gespielt haben, zählt jedoch nur die Weite aus der A-Gruppe.

Das Finale wird im K.-o.-Modus ausgetragen. Im ersten Durchgang beginnt jeweils das Team mit der niedrigeren Platzierung aus der Vorrunde. Beide Teammitglieder (eine Frau und ein Mann) absolvieren dabei ihren Versuch. Anschließend führt das zweite Team seine beiden Versuche durch. Im zweiten Durchgang startet das Team mit der geringeren Gesamtweite aus dem vorangegangenen Durchgang. Als Sieger des Duells gilt jenes Team, das in einem der beiden Durchgänge die bessere Gesamtweite erzielt.

Die Paarungen werden basierend auf den Platzierungen in der oben genannten Rangliste festgelegt.
Spiel 1: Platz 4 vs. Platz 5
Spiel 2: Platz 3 vs. Platz 6
Spiel 3: Platz 2 vs. Platz 7
Spiel 4: Platz 1 vs. Platz 8

Die Gewinner der Spiele 1-4 werden nach ihren Bestweiten neu gereiht. Daraus ergeben sich die Halbfinalpaarungen:
Halbfinale 1: Platz 2 vs. Platz 3
Halbfinale 2: Platz 1 vs. Platz 4

Die Halbfinalverlierer teilen sich Platz 3 (Bronze). Die Sieger spielen um Gold und Silber. Ausgeschiedene Teams belegen je nach Finalweite die Plätze 5 bis 8.

Abspielstelle

Als Abspielstelle wird eine Standvorrichtung nach **IER-Abb. 14** verwendet.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

8.6 Europa-Cup

Regelung zur Durchführung der Vereinsmeisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen und Herren

Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 13 Mannschaften werden zwei Gruppen (A und B) gebildet. Vor der Gruppenauslosung ist jede teilnehmende Nation verpflichtet, ihre Mannschaften schriftlich zu benennen. Für eine Nation mit fünf Mannschaften werden drei Teams namentlich Gruppe A und die beiden übrigen Gruppe B zugeordnet. Bei Nationen mit vier Mannschaften werden zwei Mannschaften namentlich in Gruppe A, die anderen beiden in Gruppe B eingeteilt. Für Nationen mit drei Mannschaften gilt: Bei der durch das Los bestimmten ersten Nation wird eine Mannschaft Gruppe A und die zweite Mannschaft Gruppe B zugelost; bei der nächsten Nation mit drei Mannschaften werden zunächst zwei Mannschaften Gruppe A und die dritte Mannschaft Gruppe B zugeteilt. Die Zuweisungen für Nationen mit zwei beziehungsweise einer Mannschaft erfolgen analog.
Anschließend findet die Verlosung der Startnummern statt. Mannschaften derselben Nation bestreiten ihr erstes Spiel gegeneinander (bzw. gemäß Spielplan bei drei Mannschaften).

Spieltag – Vorrunden

In den Gruppen A und B bestreiten alle Mannschaften jeweils Spiele gegeneinander. Die acht bestplatzierten Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für die Finalrunde. Für die Auslosung der Begegnungen in der K.-o.-Phase wird eine einheitliche Rangliste auf Basis der Ergebnisse aus beiden Gruppen erstellt. Die Vergabe der Startnummern erfolgt entsprechend den Platzierungen: Die Startnummer 1 erhält der Gruppenerste mit dem besseren Ergebnis, Startnummer 2 der andere Gruppenerste, gefolgt von den jeweiligen Gruppenzweiten gemäß ihren Resultaten usw. Zur Ermittlung des „besseren Ergebnisses“ bei gleicher Platzierung in beiden Gruppen wird nach **IER-Regel 455** entschieden. Sollte eine Mannschaft in der Vorrunde nicht gewertet werden, erhalten alle verbleibenden Teams der betreffenden Gruppe für die Ermittlung der Startnummern in der Zwischenrunde einen zusätzlichen Spielpunkt.

Spieltag – Finalrunden

Die Finalrunden finden im **K.-o.-System** statt. Die Teams auf den Plätzen 1 bis 8 sind gesetzt. Danach gibt es zwei Lostöpfe: In Lostopf 1 befinden sich die Mannschaften, die in der Vorrunde die Plätze 9 bis 12 erreicht haben, und in Lostopf 2 jene auf den Plätzen 13 bis 16. Für die erste K.-o.-Runde wird folgendermaßen gelost: Die Teams auf den Rängen 1 bis 4 ziehen der Reihe nach einen Gegner aus Lostopf 2; die Teams auf den Plätzen 5 bis 8 ziehen ihre Gegner aus Lostopf 1. Jede Runde der Finalrunde wird in zwei Spielen entschieden. Steht es nach dem Achtel- oder Viertelfinale unentschieden (gleiche Spielpunkte), zählen die Stockpunkte. Ist auch dort Gleichstand, entscheidet die bessere Vorrundenplatzierung (Startnummer). Im Halbfinale und Finale gilt bei Punktgleichheit ebenfalls zuerst der Vergleich der Stockpunkte; besteht danach weiterhin Gleichstand, wird ein **Tie-Break** ausgetragen.

Anspiel

Bei allen Finalspielen bestimmt die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer das Anspiel; im zweiten Spiel wird gewechselt. Verlierer aus dem Achtel- und Viertelfinale werden nach ihrer Vorrunden-Startnummer gereiht.

IFI-Trophy

Teams außerhalb der Top 16 spielen ein separates Turnier um die IFI-Trophy ab Platz 17 in einer Einfachrunde.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

9 WETTBEWERBE - SOMMER

9.1 Europameisterschaft

Die Jugend-Europameisterschaften in den Kategorien U16 und U19 werden jährlich veranstaltet. Der Wettbewerb findet für die Altersklassen U16 und U19 auf **Sommerbahnen** statt. **Die Bildung gemischter Teams ist zulässig**.

Folgende **Disziplinen** werden dabei durchgeführt:

Mannschaftsspiel
- bei der Jugend U16 und U19.

Zielwettbewerb
- im Einzelwettbewerb, in der Teamwertung und im Team-Mixed (bei Meldung von mindestens 5 Nationen in jeder Altersklasse wird ein DUO-Mixed-Wettbewerb ausgetragen)

9.2 Europa-Cup

Der Europa-Cup der Damen und Herren im Weitenwettbewerb auf **Sommerbahnen** wird jährlich ausgetragen.

Folgende **Disziplinen** werden dabei durchgeführt:

Weitenwettbewerb
- im Einzelwettbewerb, in der Teamwertung und im Team-Mixed-Wettbewerb bei Damen und Herren

9.3 Amerika-, Afrika- und Asien-Cup

Diese Wettbewerbe finden im zweijährigen Turnus statt. Die Festlegung des Austragungsmodus erfolgt durch den Präsidenten der IFI in Abstimmung mit dem Vizepräsidenten für Sport und richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Nationenverbände beziehungsweise Vereine.

9.4 Champions League

Die Champions League der Damen und Herren im Mannschaftsspiel findet jährlich auf **Sommerbahnen** statt.

Folgende **Disziplinen** werden dabei durchgeführt:

Mannschaftsspiel
- bei den Damen und Herren

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport
International Federation recognised by the International Olympic Committee

10 STARTRECHTE - SOMMER

In den Nachwuchskategorien U16 und U19 ist bei Europameisterschaften im Mannschaftsspiel **die Bildung gemischter Teams zulässig**.

Jeder Nationenverband hat für nachstehende Wettbewerbe auf **Sommerbahnen** Startrecht:

10.1 Europameisterschaft

im Mannschafts- und Zielwettbewerb der Jugend U16 und U19

Mannschaftsspiel: je Nation 1 Mannschaft der Altersklassen U16 und U19

⚠ Hinweis: Im Mannschaftsspiel dürfen in der Altersklasse U16 maximal sechs und in der Altersklasse U19 maximal fünf Spielerinnen bzw. Spieler eingesetzt werden.

Zielwettbewerb: je Nation 6 Einzelstarter/innen der Altersklassen U16 und U19

⚠ Hinweis: Die großen Nationen (GER / AUT / ITA) müssen mindestens 2 weibliche Teilnehmerinnen stellen. Bei den kleineren Nationen sind auch Auswahlteams zugelassen. Wenn sich mindestens 4 Nationen in jeder Altersklasse anmelden, wird ein DUO-Mixed-Wettbewerb ausgetragen. Die Finals im Zielwettbewerb finden mit mindestens den 7 besten Teilnehmer/innen statt.

Team-Zielwettbewerb: 1 Team der Altersklassen U16 und U19
1 Team-Mixed der Altersklassen U16 und U19 (2 Jungen und 2 Mädchen)

10.2 Europa-Cup

im Weitenwettbewerb der Damen und Herren

Weitenwettbewerb: je Nation 6 Spieler/innen im Einzelwettbewerb
max. 2 Teams pro Nation im Team-Mixed-Wettbewerb

10.3 Champions League

im Mannschaftsspiel der Damen und Herren

Mannschaftsspiel: siehe jeweiligen **Austragungsmodus**

Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

ARISF
International Federation recognised by the International Olympic Committee

11 AUSTRAGUNGSMODUS

11.1 Weitenwettbewerb

Europa-Cup der Damen und Herren in der Einzel- und Teamwertung auf Sommerbahnen

Durchführung

Die Endrundenteilnehmer werden in einer Vorrunde mit drei Durchgängen ermittelt. Darüber hinaus dient das Ergebnis dieser Vorrunde der Bestimmung des Europa-Cup-Siegers in der Teamwertung. Die acht besten Spieler der Vorrunde qualifizieren sich für das Finale. Das Finale wird im K.-o.-System durchgeführt, wobei jeder Teilnehmer zwei Versuche absolviert und der jeweils beste Versuch gewertet wird. Die Paarungen im Finale ergeben sich aus den Platzierungen in der Vorrunde. In jeder Paarung beginnt der Spieler mit der niedrigeren Platzierung aus der Vorrunde. Im Anschluss gibt der zweite Spieler seinen Versuch ab. Im zweiten Durchgang startet der Spieler, dessen Versuch im ersten Durchgang kürzer war.

Spiel 1: Platz 4 vs. Platz 5
Spiel 2: Platz 3 vs. Platz 6
Spiel 3: Platz 2 vs. Platz 7
Spiel 4: Platz 1 vs. Platz 8

Nach den Spielen 1 bis 4 wird auf Basis der jeweils erzielten Bestweiten eine neue Rangfolge der Gewinner erstellt. Aus dieser Reihenfolge ergeben sich die Halbfinalpaarungen:

Halbfinale 1: Platz 2 tritt gegen Platz 3 an.
Halbfinale 2: Platz 1 spielt gegen Platz 4.

Die Verlierer beider Halbfinals teilen sich den dritten Platz (Bronze) in der Endwertung. Die Sieger kämpfen im Finale um Platz 1 und 2; der Gewinner wird Europa-Cup-Sieger. Die ausgeschiedenen Spieler werden entsprechend ihrer im Finale erreichten Weiten auf die Plätze 5 bis 8 gesetzt.
Für die Einzelwertung gilt außerdem die Regelung zur Vergabe der Startnummern unter **Abschnitt 8.5**.

Europa-Cup-Mixed

Jede Nation ist berechtigt, bis zu zwei Teams für den Europa-Cup Mixed zu melden. Die Teams bestehen aus jeweils einer Spielerin und einem Spieler und werden unter Angabe der Namen angemeldet. Auf Basis der Vorrundenergebnisse der Damen und Herren wird eine Rangliste aller gemeldeten Mixed-Paarungen erstellt. Das jeweils bestplatzierte Team jeder Nation qualifiziert sich direkt für das Finale. Insgesamt können maximal acht Teams am Finale teilnehmen. Sollte die Teilnehmerzahl unter acht liegen, werden die freien Plätze gemäß der Platzierung durch die zweitbesten Team-Mixeds ergänzt.
Für die Anmeldung zum Europa-Cup Mixed muss jede Nation, die ein oder zwei Teams (jeweils bestehend aus einer Dame und einem Herrn) gemeldet hat, vor Beginn der Qualifikationsrunden der Damen und Herren die Namen der vorgesehenen Team-Mixeds bekanntgeben. Die Weitenergebnisse dieser Teilnehmenden aus den Qualifikationen dienen als Grundlage für die Ranglistenerstellung der Teams. Änderungen der Zusammensetzung qualifizierter Teams sind bis 30 Minuten vor Beginn des Mixed-Wettbewerbs möglich und beeinflussen nicht die zuvor erstellte Rangliste.
Das Finale wird im K.-o.-System ausgetragen. Im ersten Durchgang beginnt das in der Vorrunde schlechter platzierte Team, wobei sowohl die Spielerin als auch der Spieler jeweils einen Versuch absolvieren. Anschließend folgen die beiden Versuche des zweiten Teams. Im zweiten Durchgang startet das Team mit der geringeren Gesamtweite. Das Team, das in einem der beiden Durchgänge die bessere Gesamtweite erzielt, gewinnt das Duell.

ARISF
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

Die Paarungen basieren auf der Rangliste:
Spiel 1: Platz 4 vs. Platz 5
Spiel 2: Platz 3 vs. Platz 6
Spiel 3: Platz 2 vs. Platz 7
Spiel 4: Platz 1 vs. Platz 8

Die Gewinner der Spiele 1 bis 4 werden entsprechend ihrer jeweils im Spiel erzielten Bestweite neu gereiht. Auf Grundlage dieser Reihenfolge werden die Halbfinalpaarungen festgelegt:

Halbfinale 1: Platz 2 vs. Platz 3
Halbfinale 2: Platz 1 vs. Platz 4.

Die Verliererteams der beiden Halbfinalspiele belegen gemeinsam den Platz 3 (Bronze) in der Endwertung.
Die beiden Gewinnerteams spielen um Platz 1 und 2 (Gold und Silber).
Die ausgeschiedenen Teams werden entsprechend ihrer erzielten Weiten im Finale auf die Plätze 5 - 8 gereiht.

11.2 Champions League

Durchführung

Für die Champions League der Damen und Herren wird jährlich jeweils ein **eigener Austragungsmodus** festgelegt. Die aktuellen Internationalen Eisstockregeln (IER) sowie die Internationale Spielordnung (ISpO) in Verbindung mit dem jeweiligen Modus sind von allen teilnehmenden Mannschaften zwingend zu beachten. Der Austragungsmodus ersetzt für die Champions League die jeweiligen internationalen Ausschreibungen.

Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

ARISF
International Federation recognised by the International Olympic Committee

12 SPEED-WETTBEWERB

Der Speed-Wettbewerb ist ein Wettbewerb für Einzelspieler um die kürzesten Zeiten, in denen der Stock eine Messstrecke von 40 m durchläuft.

Eine Teamwertung findet bei Teilnahme von mindestens 4 Nationen mit wenigstens je 3 Spielern statt.
Als Abspielstelle wird eine Standvorrichtung nach Abb. 14 der IER verwendet.
Die Messeinrichtung für die Zeiterfassung und das Bedienpersonal stellt die IFI.

Speed-Wettbewerb, Einzel- und Teamwertung – WM, EM
Die Durchführung erfolgt analog den IER-Regeln 651 - 691.

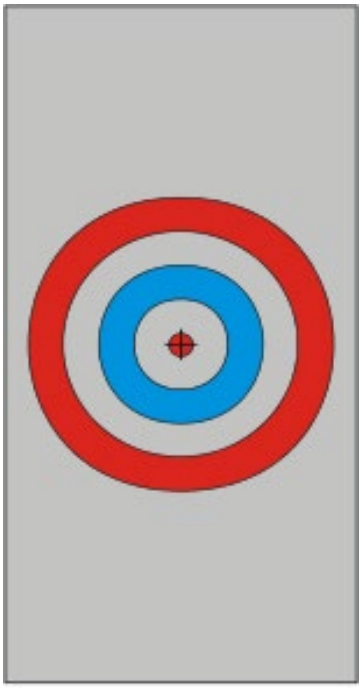
Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

13 ANLAGEN

13.1 Farbige Zielfelder

Zielfeld für die Endspielbahnen



Farbige Zielfelder bei der EM in Garmisch

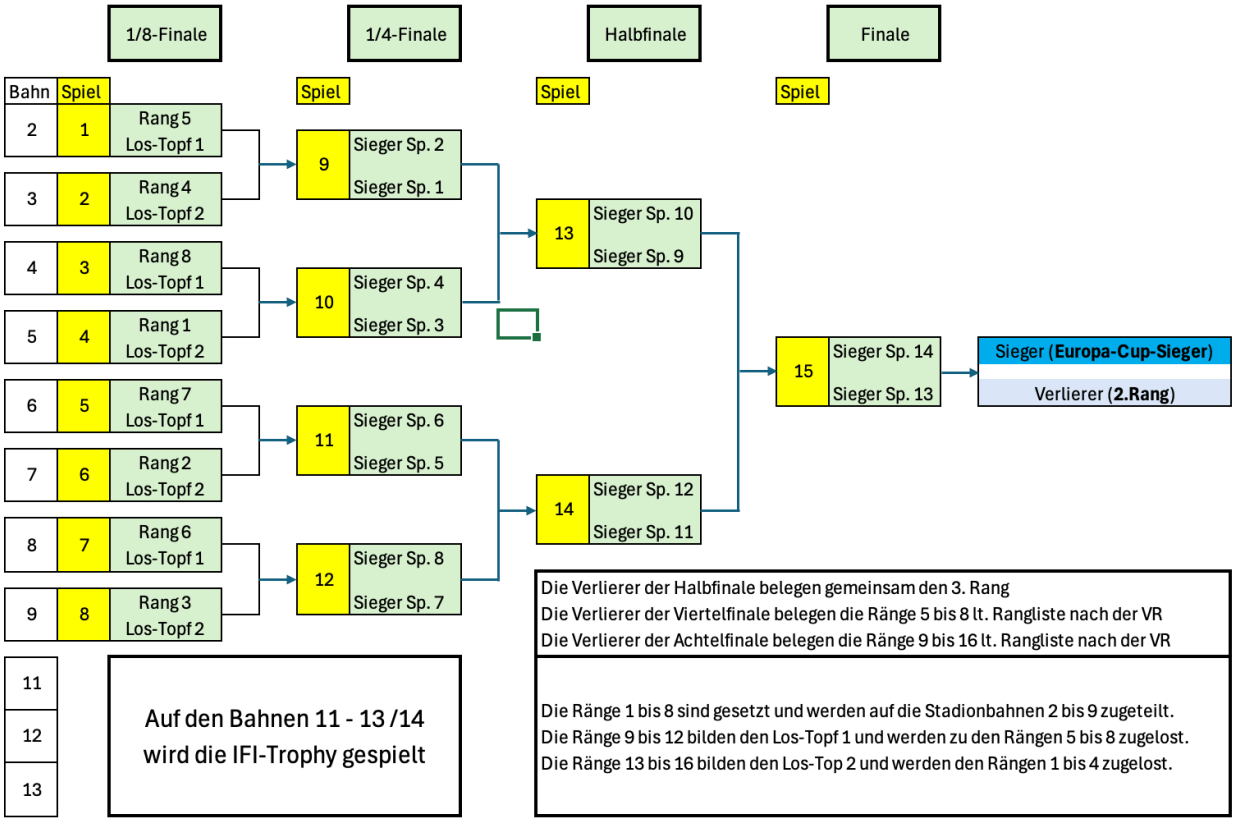
Farbiges Zielfeld bei der EM in Regensburg

Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

ARISF
International Federation recognised by the International Olympic Committee

13.2 K.-o.-System Europa-Cup

Austragungsmodus für den Europa-Cup Damen und Herren für Vereinsmannschaften - Finalrunden

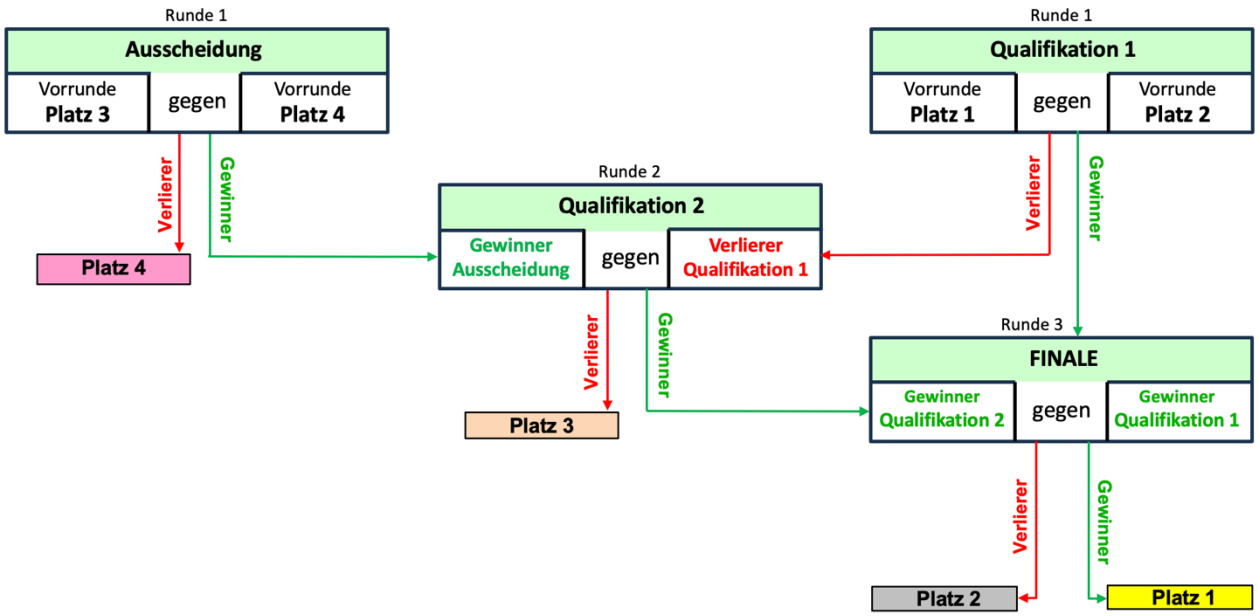


Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

13.3 Page-Play-off

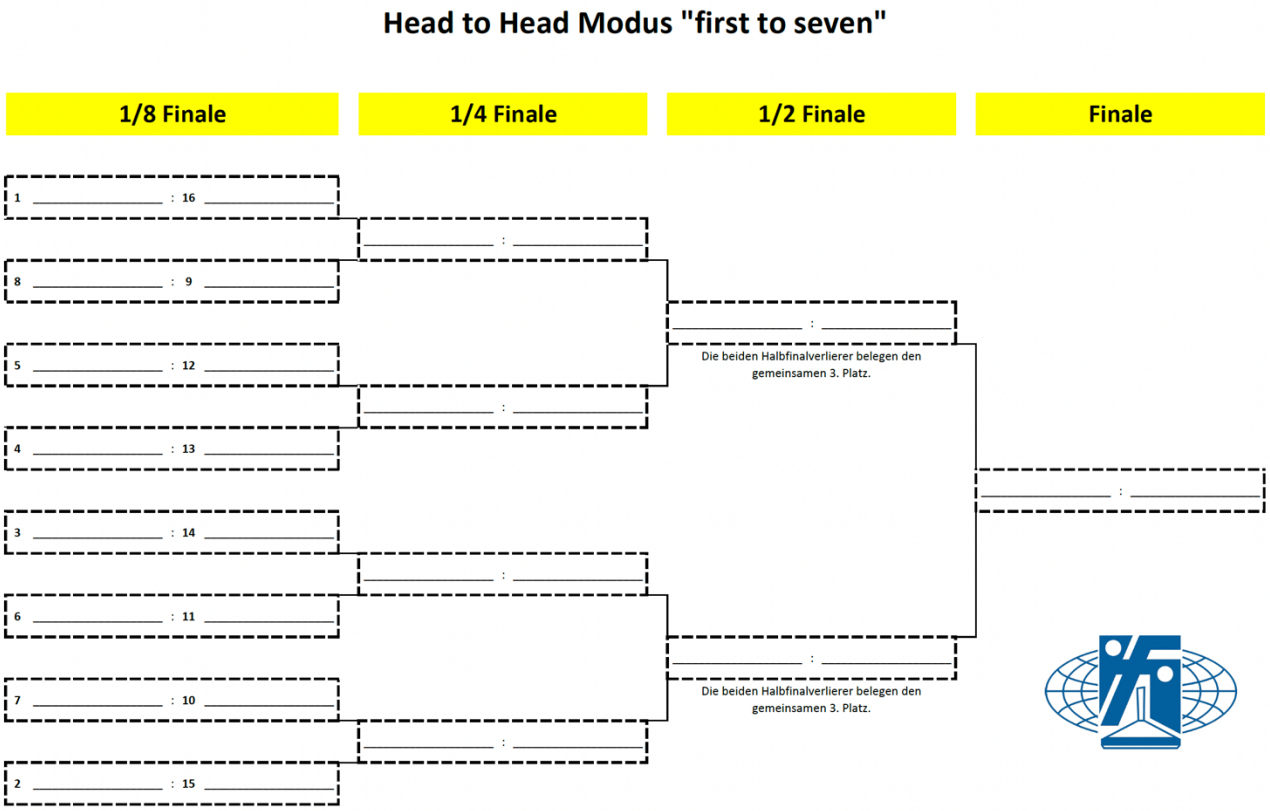
Schematische Darstellung des Page-Play-Off-System



Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee

13.4 Head-to-Head



13.5 Abkürzungen

IER	Internationale Eisstock-Regeln
ISpO	Internationale Spiel-Ordnung
WLS	Winterlaufsohlen
SLS	Sommerlaufsohlen
JKB	Jahreskennbuchstabe
DZP	Durchgangszwischenpunkte
DP	Durchgangspunkte
IFI-TK	IFI-Technische Kommission
DfB	Durchführungsbestimmungen
VGO	Verbandsgerichtsordnung

Postanschrift: Probst-Gerhoh-Str. 6, D-82398 Polling, Germany
E-Mail: office@icestock.sport, Internet: www.icestock.sport

International Federation recognised by the International Olympic Committee